

# GESCHÄFTSBERICHT 2022

**Mitglieder des Aufsichtsrates:**

Herr Werner Taiber  
Vorsitzender

Herr Olivier Gaucheron  
Stellvertretender Vorsitzender

Herr Matthias Desmarais

Herr Sylvain Tessier  
bis zum 29.06.2022

Herr Stephane Hourì  
seit 01.11.2022

**Mitglieder des Vorstandes:**

Holger Gröber

Christophe Tadié

Grégoire Charbit  
bis 30.04.2022

Olivier Ouhania  
seit 21.06.2022

# GESCHÄFTSBERICHT 2022

## INHALTSVERZEICHNIS

Seite

---

Bericht des Aufsichtsrates	5
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	6
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022	12
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2022	28
Jahresabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 Anhang	32

---



## **Bericht des Aufsichtsrates gem. §171 AktG zur Ordentlichen Hauptversammlung der ODDO BHF Corporates & Markets AG am 6. März 2023**

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 (Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022) ausführlich über die geschäftliche Entwicklung der Bank informiert. Darüber hinaus beriet und entschied er zusammen mit dem Vorstand die Unternehmensplanung für das Folgejahr sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die langfristige strategische Positionierung der Bank innerhalb des ODDO BHF Konzerns sowie der geschäftlichen Herausforderungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und den damit zusammenhängenden Themen von Inflation und Energiekrise. Insgesamt fanden vier ordentliche Sitzungen sowie eine außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr statt.

Entscheidungen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden ihm zur Beschlußfassung regelmäßig vorgelegt. Aufgrund des intensiven Kontaktes des Aufsichtsrates mit dem Vorstand in schriftlicher und mündlicher Form, überzeute sich der Aufsichtsrat davon, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß ausgeführt hat.

Der Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungs-gesellschaft, Frankfurt am Main erteilte dem Jahresabschluss unter Datum 28. Februar 2023 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsbericht ist plausibel und nachvollziehbar.

Der Vorstand hat vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von € 297.242,13 eine Bardividende in Höhe von € 297.242,13 an den Aktionär auszuschütten. Der Aufsichtsrat hat den Vorschlag des Vorstandes gebilligt.

Gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluß und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 (Zeitraum 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022) hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben und somit den Jahresabschluss gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre engagierte Arbeit in einem sehr herausfordernden, erfolgreichen Geschäftsjahr 2022.

Frankfurt, den 6. März 2023

---

Vorsitzender des Aufsichtsrates

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die ODDO BHF Corporates & Markets AG, Frankfurt am Main

## VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der ODDO BHF Corporates & Markets AG, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der ODDO BHF Corporates & Markets AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

## ① Bewertung der Finanzinstrumente des Handelsbestands

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

### ① Bewertung der Finanzinstrumente des Handelsbestands

- ① Im Rahmen der Tätigkeit als Market-Maker kauft und verkauft die ODDO BHF Corporates & Markets AG Aktien und Schuldverschreibungen. Die Gesellschaft ordnet diese Bestände im Zugangszeitpunkt entsprechend dem beabsichtigten Geschäftszweck dem Handelsbestand zu. Der Handelsbestand wird auf Einzelgeschäftsebene zum beizulegenden Zeitwert unter Berücksichtigung eines Risikoabschlags gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 i.V.m. Abs. 4 HGB bewertet. Der Risikoabschlag wird durch eine Value-At-Risk-Szenario-Berechnung, auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99 Prozent bei einer Haltedauer von einem Tag ermittelt. Diese Berechnung wird auf ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent bei einer Haltedauer von 21 Tagen hochgerechnet. Der Risikoabschlag wird bei aktiven Handelsbeständen vom beizulegenden Zeitwert abgezogen und bei passiven Handelsbeständen dem beizulegenden Zeitwert hinzugerechnet. Im Rahmen der Bewertung der Finanzinstrumente des Handelsbestands differenziert die Gesellschaft zwischen Finanzinstrumenten, für die aktive Märkte bestehen, und Finanzinstrumenten, für die weniger liquide Märkte bestehen. Für Finanzinstrumente, für die aktive Märkte vorliegen, verwendet die Gesellschaft zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte entsprechend § 255 Abs. 4 Satz 1 HGB Börsen- oder Marktpreise am Bilanzstichtag, sofern diese nicht

nachweisbar durch außergewöhnliche Umstände (insbesondere erzwungene Geschäfte, zwangsweise Liquidationen oder Notverkäufe) beeinflusst wurden. Die Gesellschaft stuft Finanzinstrumente, die über eine durchschnittliche Haltedauer von mehr als 60 Kalendertagen unverändert geblieben sind, als weniger liquide ein und ordnet diese einem separierten Portfolio zu. Deren beizulegender Zeitwert wird mit Hilfe allgemein anerkannter Bewertungsmethoden bestimmt. Zum 31. Dezember 2022 weist die Gesellschaft einen aktiven Handelsbestand in Höhe von T€ 11.462 und einen passivischen Handelsbestand in Höhe von T€ 686 aus. Marktwertänderungen aus Positionen des Handelsbestands werden unter dem Posten „Nettoertrag des Handelsbestands“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Bewertung der betragsmäßig für die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft bedeutsamen Handelsbestände ist mit Schätzunsicherheiten behaftet und unterliegt den Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter zur Marktliquidität der Handelsbestände und ggf. zu zukünftigen Zahlungsströmen. Vor diesem Hintergrund war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst die Ausgestaltung des relevanten internen Kontrollsystems der Gesellschaft beurteilt und darauf aufbauend die Funktionsfähigkeit der Kontrollen getestet. Dabei haben wir die Geschäftsorganisation, die IT-Systeme und die relevanten Bewertungsmethoden berücksichtigt. Wir haben anhand einer Einsichtnahme in die schriftlich fixierte Ordnung der Gesellschaft sowie von Befragungen der zuständigen Mitarbeiter die Vorgaben der Gesellschaft an eine Zuordnung von Finanzinstrumenten zum Handelsbestand gewürdigt. Darauf aufbauend haben wir anhand der uns zur Verfügung gestellten Unterlagen die Zuordnung der Handelsbestände entsprechend dem beabsichtigten Geschäftszweck und deren Bewertung nachvollzogen. Weiterhin haben wir die Abgrenzung der Portfolien, die weniger liquide Positionen beinhalten, nach den von der Gesellschaft definierten Kriterien und deren Zuordnung stichprobenhaft nachvollzogen. Die Bewertung der Handelsbestände, für die ein aktiver Markt vorlag, haben wir mittels

eines Abgleichs der von der Gesellschaft zur Bewertung herangezogenen Börsen- oder Marktpreise beurteilt. Hierbei haben wir insbesondere Vergleichskurse der Marktdatenanbieter Bloomberg und Refinitiv verwendet. Wir haben uns von der Angemessenheit des gebildeten Risikoabschlags überzeugt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von der Gesellschaft durchgeführte Bewertung begründet und hinreichend dokumentiert ist, um insgesamt eine angemessene Bewertung der unter dem Handelsbestand ausgewiesenen Finanzinstrumente zu gewährleisten.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zum aktivischen Handelsbestand sind in den Angaben 1.3, 2.2 und 2.3 und zum passivischen Handelsbestand in den Angaben 1.5 und 2.8 des Anhangs. Die Angaben zum Nettoertrag des Handelsbestands sind in Angabe 3.3 des Anhangs enthalten.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der

Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche

Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungs-

grundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. März 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 30. November 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der ODDO BHF Corporates & Markets AG, Frankfurt am Main, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Peter Goldschmidt.

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Peter Goldschmidt  
Wirtschaftsprüfer

Jan H. Glismann  
Wirtschaftsprüfer



# LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022 ODDO BHF CORPORATES & MARKETS AG, FRANKFURT AM MAIN

## 1. GRUNDLAGEN DER ODDO BHF CORPORATES & MARKETS AG<sup>1</sup>

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG ist eine 100% Tochtergesellschaft der ODDO BHF SE Frankfurt am Main. Das Geschäftsmodell der ODDO BHF Corporates & Markets AG besteht aus den Kernbereichen „Specialist Floor Equities“, „Specialist Floor Fixed Income“, „Fixed Income Trading“ und „Designated Sponsoring“.

Die Geschäftstätigkeit umfasst die Funktion des Spezialisten in Aktien und Renten im regulierten Markt und im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse, den Handel in Renten, vornehmlich in Unternehmens- und Währungsanleihen sowie die Liquiditätsbetreuung auf Xetra im Rahmen des Designated Sponsorings (DSP).

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft die Erstellung und Veröffentlichung von Finanzanalysen, speziell für deutsche Small & Mid Cap Unternehmen, an.

Die mit Datum 11. Mai 2021 abgeschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen ODDO BHF SCA, Paris, und Commerzbank AG, Frankfurt, in den Bereichen Equity Brokerage und Equity Research in Deutschland wurde weiter intensiviert. Damit nutzen ODDO BHF und die Commerzbank ihre jeweiligen Stärken, um ihre Kunden besser bedienen und Marktanteile im primären Aktienhandel gewinnen zu können.

Die Mitarbeiter dieser Bereiche werden funktional von Paris geführt, unterstützen die französische Vertriebsstrategie (Equity Sales / Equity Syndication) und produzieren französisches Research (Equity Research / Corporate Access). Unsere Gesellschaft reicht auf der Basis eines Service Agreements die entstehenden direkten Kosten plus Marge an ODDO BHF SCA, Paris, weiter.

Die Gesellschaft ist an den Wertpapierhandelsbörsen Berlin, Düsseldorf, Frankfurt/Main, München, Hamburg und Stuttgart und an der Börse Wien zum Börsenhandel zugelassen.

Zu den Hauptereignissen des abgelaufenen Geschäftsjahres gehören zum einen der russische Überfall auf die Ukraine und der damit zusammenhängenden Verwerfungen an den Kapitalmärkten (Stichwort „Sanktionen“). Zudem konnte mit Ende der Integrationsdebatte eine Strategie zur Vertiefung der Zusammenarbeit mit der ODDO BHF Gruppe aufgesetzt werden, beginnend mit dem Umzug in die Bockenheimer Landstraße 10 und der dahingehenden Vertiefung der Bindung an den Konzern.

Durch die verändernden makroökonomischen Bedingungen auf den Kapitalmärkten, passte die ODDO BHF die Geschäftsstrategien an, mit einem Fokus auf den „Fixed Income“ Bereich. Durch die Flexibilität konnte ein leicht positives Geschäftsergebnis in 2022 in Höhe von 358 TEUR vor Steuern („Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit“) im Wesentlichen durch die starken Ergebnisbeiträge des Geschäftsbereiches „Fixed Income“ erwirtschaftet werden, welches von den hohen Umsätzen im Bereich des Corporate Bond Handels profitierte. Die Haupttreiber der Marktbewegungen waren hierbei die Auswirkungen der geopolitischen Ereignisse in der Ukraine, die Energiepreiskrise sowie die Leitzinsentscheidungen der Zentralbanken als Reaktion auf hohe Inflationszahlen und hohe Konjunkturrisiken.

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG erzielt ihre Erträge im Wesentlichen aus Provisionserträgen<sup>2</sup> und aus Handelsgeschäften.

### Vorstand

Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern: Herr Christophe Tadié (CEO), Herr Holger Gröber (Finance and Administration) sowie ab Juni 2022 Herr Olivier Ouahnia. Herr Grégoire Charbit war bis zum 30. April 2022 Vorstand der Gesellschaft.

### Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

<sup>1</sup> Im Folgenden auch „Gesellschaft“ oder „Bank“

<sup>2</sup> Bei den Provisionserträgen handelt es sich im Wesentlichen um XETRA Specialist Fees sowie Erträge aus dem Designated Sponsoring.

## 2. WIRTSCHAFTSBERICHT

### 2.1 Ökonomische Situation in 2022

2022 sollte das Jahr werden, in dem die Weltwirtschaft nach der Pandemie zu einem normaleren Zustand zurückkehren würde. Stattdessen stellte der Schock der russischen Invasion in die Ukraine alle Prognosen auf den Kopf. Seine wichtigste wirtschaftliche Auswirkung waren stark steigende Preise auf den Energiemärkten, die bereits 2021 begonnen hatten, sich aber 2022 verstärkten. Die wirtschaftlichen Aktivitäten wurden eingeschränkt, die Inflation wurde in die Höhe getrieben und die Geldpolitik musste in historischem Tempo gestrafft werden. Zu diesem Schock kam hinzu, dass die Null-Covid-Politik in China an ihre Grenzen stieß und sich langfristig als nicht nachhaltig erwies, da sie die Wirtschaftstätigkeit behindert. Diese Politik wurde gerade abrupt aufgegeben, aber sie wirkt sich noch im vierten Quartal erheblich auf die Produktion und Nachfrage aus. Infolgedessen wird das weltweite BIP-Wachstum jetzt nur noch bei etwa 3 % erwartet, eine Abwärtsrevision von -1,4 Punkten im Vergleich zur Prognose von vor einem Jahr. Die Inflation in den entwickelten Ländern sollte bei +7,2 % liegen, eine enorme Revision von +4,9 Punkten.

Für die USA war 2022 das Jahr, in dem die Fed eine der schnellsten und größten Straffungen der Geldpolitik in der Geschichte durchführte. Der Inflationsdruck war bereits im Jahr 2021 mit einer Inflation von 4,7 % hoch, wurde jedoch zunächst durch die Auswirkungen der Wiedererstarkung der Wirtschaft erklärt. Der weitere Anstieg in diesem Jahr mit einer Inflation von +8 % überzeugte die Fed davon, dass breitere Faktoren am Werk waren, mit einem klaren Risiko, dass die Preise außer Kontrolle geraten. Die kurzfristigen Zinsen wurden dramatisch von 0 % auf über 4 % erhöht. Vor diesem Hintergrund war die wirtschaftliche Aktivität eher robust. Das BIP ging in der ersten Hälfte zurück, aber die meisten anderen Indikatoren (insbesondere die Beschäftigung) deuten darauf hin, dass der zugrundeliegende Trend immer noch stark war. In der zweiten Jahreshälfte zog das BIP-Wachstum an, aber das Geschäftsklima verschlechterte sich und sorgte für einen wirtschaftlichen Rückgang zum Jahresende. Alles in allem ist das BIP um +2 % gestiegen, nahe an seinem Trend.

Die Erholung nach der Pandemie in der Eurozone hatte später begonnen als in den USA, und die Aktivität hatte daher in diesem Jahr mehr

Spielraum für eine Erholung. Erwartet wurde ein solides Wachstumstempo. Mit der Rückkehr der Touristen hat vor allem der Dienstleistungssektor im ersten Semester geliefert. Die zweite Jahreshälfte litt jedoch unter den Auswirkungen der Energiekrise. Da die Gas- und Strompreise ein Vielfaches ihres üblichen Niveaus erreichten, explodierte die Inflation nach oben. Nach +2,6 % im Jahr 2021 erreichte die Inflation in diesem Jahr +8,4 %. Die EZB folgte dem Straffungspfad der Fed und erhöhte ihre kurzfristigen Zinsen von -0,5 % auf 2 %. Die Kaufkraft der Haushalte wurde eingeschränkt und die Investitionspläne aller Akteure mussten angesichts der neuen finanziellen Zwänge überarbeitet werden. Das BIP-Wachstum war später im Jahr immer noch positiv, aber hauptsächlich dank des Nachholbedarfs. Insgesamt liegt das BIP-Wachstum für das Jahr bei +3,3 %, aber dies muss mit einer Prognose von +4,5 % vor einem Jahr verglichen werden.

Deutschland stand in diesem Jahr an der Spitze des Energieschocks. Es war der Hauptkunde für russisches Gas und musste Wege finden, seinen Verbrauch unmittelbar um mindestens 20 % zu senken. Starke Preiserhöhungen trafen Verbraucher und Unternehmen, und erst Ende des Jahres griff die Regierung direkt ein, um den finanziellen Schlag abzufedern. Trotz allem erwiesen sich die wirtschaftlichen Aktivitäten als überraschend widerstandsfähig, teilweise dank der Erholung des Automobilsektors, die aufgrund von Lieferkettenproblemen zunächst unter Druck war. Infolgedessen wuchs das BIP kontinuierlich und wird schließlich für das Jahr um +1,9 % erwartet. (Quelle: Volkswirtschaftliche Abteilung, ODDO BHF SCA, Paris)

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG konnte im schwierigen Marktumfeld auch 2022 ein leicht positives Geschäftsergebnis erzielen. So verlor der deutsche Leitindex DAX im abgelaufenen Geschäftsjahr über 12 Prozent. Im Januar 2022 startete der Index mit knapp 15.950 Punkten ins Jahr und schloss es mit gut 13.925 Punkten ab. Dazwischen gab es ein Jahreshoch bei 16.271,75 Punkten was gleichzeitig auch ein „all time high“ war und ein Jahrestief bei 11.975,55 Punkten. Nach einem moderaten Start ins Jahr 2022 gerieten die Aktien- und Rentenmärkte durch die Invasion Russlands in die Ukraine Ende Februar 2022 unter hohen Umsätzen ins Rutschen. In den folgenden Wochen generierte der Aktien- und Rentenhandel die höchsten Erträge im Geschäftsjahr 2022. Trotz Sanktionen und Abwicklungsbeschränkungen konnte die Bank jedoch eine reibungslose Abwicklung von Geschäften umsetzen.

Während in der Folgezeit, nach Beruhigung der Märkte, der Aktienhandel fast zum Erliegen kam, gelang es dem Rentenbereich durch systematisches Ausnutzen von Handelssignalen und Arbitragen, die Erträge weiterhin positiv fortzuschreiben. So ist das Jahr 2022 auf der Ertragsseite wesentlich dem Bereich Rentenhandel zuzuschreiben. Die beiden nicht handelsgetriebenen Bereiche der Bank, Equity Research / Corporate Access und Equity Sales / Equity Syndication, liefen stabil entlang der Planung und erzielten ebenfalls positive Ergebnisbeiträge.

Die stabile organisatorische Aufstellung der ODDO BHF Corporates & Markets AG verhalf der Bank auch im Jahr 2022 durch ein schwieriges Marktumfeld zu einem leicht positiven Finanzergebnis

## 2.2 Gesellschaft

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 297 TEUR (im Vorjahr: 1.511 TEUR). Dies ist vor allem auf die sehr gute Performance des Rentenhandels zurückzuführen. Hier gelang es, die gestiegenen Handelsaktivitäten in einem veränderten Zinsumfeld zu nutzen.

Die Gesamterträge in Höhe von 19,0 Mio. EUR (im Vorjahr 20,2 Mio. EUR) teilen sich wie folgt auf die einzelnen Geschäftsbereiche: Designated Sponsoring (2,0 Mio. EUR, im Vorjahr 2,8 Mio. EUR), Specialist Floor Equities (6,2 Mio. EUR, im Vorjahr 10,9 Mio. EUR), Fixed Income (6,4 Mio. EUR, im Vorjahr 3,1 Mio. EUR), Equity Research (2,2 Mio. EUR, im Vorjahr 0,8 Mio. EUR) und Equity Sales (1,4 Mio. EUR, im Vorjahr 0,4 Mio. EUR) und Sonstige (0,8 Mio. EUR, im Vorjahr 2,2 Mio. EUR).

Die Kostenstruktur der Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 17.998 TEUR (im Vorjahr: 18.045 TEUR) sahen einen Rückgang des Sachaufwands in Höhe von 747 TEUR gegenüber dem Vorjahr bei gestiegenem Personalaufwand in Höhe von 10.122 TEUR (im Vorjahr 9.422 TEUR).

Der Fonds für allgemeine Bankrisiken wurde unverändert beibehalten und beläuft sich somit zum Stichtag 31.12.2022 auf 4.337 TEUR.

## 2.3 Geschäftsbereiche

Der Bereich Fixed Income konnte sein Handelsergebnis (net banking income<sup>3</sup>) gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppeln. Von 3,0 Mio. EUR in 2021 auf über 6,3 Mio. EUR in 2022. Die Initiativen zur Verbreiterung der Handelsmöglichkeiten an verschiedenen Handelsplattformen sowie die steigenden Zinsen zeigten positive Wirkung. So gelang dem Rentenhandel nach einem leicht negativen Vorjahr nach Vollkosten ein hervorragendes Jahr 2022.

Im Geschäftsbereich Specialist Floor Equities („Spezialisten“) sank das Handelsergebnis (net banking income) um knapp 45 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. So belief sich der Beitrag des Geschäftsbereiches nach Vollkosten auf minus 1,2 Mio. EUR (im Vorjahr +4,9 Mio. EUR). Die bewährte Aufstellung der Spezialisten litt hier besonders unter dem fehlenden Handelsvolumen an der Frankfurter Wertpapierbörse in Folge der Unsicherheit nach der Invasion Russlands. Wir gehen davon aus, dass sich die Lage und das Handelsvolumen im Laufe des Jahres 2023 wieder normalisiert.

Im Geschäftsbereich „Designated Sponsoring“ (DSP) verzeichneten wir einen leichten Rückgang der Mandate. Dies ist zurückzuführen auf den starken Wettbewerb in diesem Marktsegment und das veränderte Produktportfolio der Bank. Die Marktführerschaft nach Anzahl der betreuten Mandate in Deutschland ist weiterhin gegeben. Wir verweisen auf die Übersicht des „Designated Sponsor Rating“ der Deutschen Börse AG unter folgendem Link:

<https://www.xetra.com/xetra-de/handel/handelsmodelle/liquiditaet-durch-designated-sponsors/designated-sponsor-rating>

Die Anzahl der Mandate belief sich zum Stichtag 31. Dezember 2022 auf 115 Mandate (im Vorjahr 124), davon 4 (im Vorjahr 4) an der Börse Wien. Durch die geringe Handelstätigkeit in Folge des Ukraine-Krieges sank das Handelsergebnis (net banking income) in 2022 gegenüber 2021 um gut 30 Prozent. Demzufolge fiel auch das Nettoergebnis des Bereichs geringer aus gegenüber dem Vorjahr.

<sup>3</sup> Die ODDO BHF Gruppe definiert „net banking income“ als Summe aller Erträge abzüglich der direkten Aufwendungen, die dazu nötig waren, diese zu erzielen

Die im Rahmen der Umsetzung der Kooperationsvereinbarung zwischen ODDO BHF SCA, Paris und Commerzbank AG erfolgten Kostenverrechnungen, d.h. Direktkosten der bei der Gesellschaft angestellten und von Paris funktional geführten Mitarbeiter im Equity Research / Corporate Access und Equity Sales / Equity Syndication plus Verrechnungsmarge, trugen in 2022 einen Nettobeitrag in Höhe von 335 TEUR zum Geschäftsergebnis bei.

Die Kooperation unserer Gesellschaft mit der Muttergesellschaft ODDO BHF SE wurde auch in 2022 weiter intensiviert. Der Umzug in die Räumlichkeiten des Haupthauses der ODDO BHF SE in die Bockenheimer Landstraße, Frankfurt, verlief planmäßig zum 01.04.2022. Der Mietvertrag Schillerstraße wurde mit Wirkung zum 31.3.2022 noch im letzten Jahr vorzeitig gekündigt. Für Aufwendungen für die vorzeitige Auflösung des Mietvertrages wurden bereits im Vorjahr 675 TEUR als Rückstellung gebildet.

## 2.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Unter finanziellen Leistungsindikatoren werden Kennzahlen verstanden, die Aufschluss über wesentliche finanzielle Entwicklungen einer Gesellschaft geben. Zu den finanziellen Leistungsindikatoren zählt die Bank neben dem Jahresüberschuss (297 TEUR) das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit (358 TEUR), das Provisions- (4.186 TEUR) und Handelsergebnis (10.690 TEUR) sowie auf der Kostenseite die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen (17.998 TEUR).

## 2.5 Ertragslage

Das im letztjährigen Prognosebericht budgetierte Geschäftsergebnis für das Geschäftsjahr 2022 konnte nicht erreicht werden, da die makroökonomischen Rahmenbedingungen, getrieben durch den Russland-Ukraine-Konflikt und die Nachwirkungen der Corona Pandemie, zu einer hohen Unsicherheit an den Kapitalmärkten führte und insofern das Geschäftsergebnis beeinträchtigte.

Das Zinsergebnis in Höhe von 83 TEUR (im Vorjahr 55 TEUR) resultiert im Wesentlichen aus dem Zinsertrag aus festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen.

Die Nettoprovisionserträge beliefen sich im Berichtszeitraum auf 4,2 Mio. EUR (im Vorjahr 5,8 Mio. EUR). Die Aufwendungen für eingekauftes Research beliefen sich im Geschäftsjahr auf 99 TEUR (im Vorjahr 273 TEUR).

Der Nettoertrag des Handelsbestands sank etwas im Vergleich zum Vorjahr und betrug 10,4 Mio. EUR (im Vorjahr 11,5 Mio. EUR). Die Erträge aus dem Handelsbestand resultieren aus den Geschäftsbereichen „Designated Sponsoring“, „Specialist Floor Equities“ und „Fixed Income“.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit belief sich vor Steuern auf 0,4 Mio. EUR (im Vorjahr 1,6 Mio. EUR). Der Rohertrag summierte sich auf 19,2 Mio. EUR gegenüber 20,6 Mio. EUR im Vorjahr.

Der gesunkene Rohertrag ist auf verminderte Provisions- und Handelserträge zurückzuführen.

Im Netto-Handelsergebnis ist die turnusgemäße (jährliche Anpassung) Auflösung nach § 340e Abs. 4 HGB des „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ mit einem Betrag in Höhe von 191 TEUR (im Vorjahr 457 TEUR rein rechnerische Auflösung) bewusst unterblieben, um die Eigenkapitalposition zu stärken.

Die regulären Einnahmen wurden im Wesentlichen aus den Erträgen der Geschäftsbereiche „Designated Sponsoring“, „Specialist Floor Equities“ und „Fixed Income“ erwirtschaftet.

Die Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 18,0 Mio. EUR (im Vorjahr 18,0 Mio. EUR) konnten im abgelaufenen Wirtschaftsjahr stabil gehalten werden. Innerhalb der Verwaltungsaufwendungen sind die Personalkosten um 0,7 Mio. EUR gestiegen und die anderen Verwaltungsaufwendungen in gleicher Höhe gesunken.

Nach dem Umzug unter das Dach unserer Muttergesellschaft der ODDO BHF SE wurde die Zusammenarbeit mit dieser intensiviert, um Synergien auf der Verwaltungskostenseite zu erzielen.

Das Jahresergebnis sowie der Bilanzgewinn liegen bei 0,3 Mio. EUR (im Vorjahr 1,5 Mio. EUR).

## 2.6 Finanzlage

Zum Geschäftsjahresende übersteigt der bilanzielle Bestand an liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen sowie der Bestand an jederzeit veräußerbaren Handelsaktiva (Barreserve, Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden und aktiver Handelsbestand) die kurzfristigen Verbindlichkeiten (Sonstige Verbindlichkeiten, passivischer Handelsbestand und Rückstellungen) um 18,3 Mio. EUR (im Vorjahr 18,9 Mio. EUR). Der etwas geringere Wert im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den geringeren Forderungen an Kreditinstituten. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Berichtszeitraum jederzeit vollumfänglich gewährleistet. Darüber hinaus besteht zur Abwicklung des Wertpapiergeschäfts eine ungenutzte Kreditlinie bei der HSBC Trinkaus und Burkhardt GmbH. Die Finanzlage der Bank entwickelte sich wie im letztjährigen Prognosebericht erwartet positiv. Liquiditätsengpässe bestanden zu keiner Zeit und sind auch nicht absehbar.

## 2.7 Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf 23,5 Mio. EUR (im Vorjahr 27,5 Mio. EUR). Der Rückgang der Bilanzsumme ist im Wesentlichen auf die verringerten Forderungen an Kreditinstitute und Handelsbestände zurückzuführen. Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 69,4% (im Vorjahr 63,6%). Die Bilanzkennzahl bleibt weiterhin auf einem sehr hohen Niveau stabil. Im Vergleich zum Vorjahr ist eine leichte Steigerung, bedingt durch die niedrigere Bilanzsumme, zu verzeichnen.

Außerbilanziell auszuweisende Finanzierungsinstrumente bestanden im Berichtszeitraum nicht. Die Gesamtkapitalquote gemäß CRR beträgt zum 31. Dezember 2022 33,56% (im Vorjahr 41,38%), das harte Kernkapital beläuft sich auf 19,8 Mio. EUR (im Vorjahr 19,7 Mio. EUR).

Insgesamt ist die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Bank weiterhin stabil und geordnet. Die Liquiditätskennziffer LCR zum 31. Dezember 2022 beträgt 1.096%.

## 2.8 Räumlichkeiten

Seit dem planmäßigen Umzug am 01. April 2022 in die Räumlichkeiten der Muttergesellschaft der ODDO BHF SE, in der Bockenheimer Landstraße 10, in Frankfurt am Main, hat die Gesellschaft ihren Firmensitz unter dieser Adresse. Die reinen Mietkosten in der Bockenheimer Landstraße betragen Euro 30.751,80 monatlich, wohingegen die reinen Mietkosten in der Schillerstraße Euro 36.621,97 betragen. Die Planungen sehen vor, noch im Verlauf des Jahres 2023 in die Gallusanlage 8 in Frankfurt am Main umzuziehen.

## 2.9 Vergütungsstrukturen

Die Gesellschaft achtet darauf, dass bei keinem Mitarbeiter hohe Abhängigkeiten von der Auszahlung variabler Vergütungen bestehen. Fixe und variable Vergütungen des Vorstandes und der Mitarbeiter stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander. So liegt der Anteil der variablen Vergütung im Verhältnis zur fixen Vergütung in den Bereichen der Marktfolge bei insgesamt 11% und auf der Marktseite bei insgesamt 18% (Gesamtbank 16%). Die Einhaltung vorstehender Grundsätze soll mindestens jährlich durch unabhängige Funktionen, wie zum Beispiel der internen Revision und dem Compliance-Beauftragten überwacht werden.

Im Bereich der administrativen Einheiten setzt die Gesellschaft über das Vergütungssystem keine Anreize, die der Überwachungsfunktion dieser Bereiche zuwiderlaufen. In erfolgreichen Geschäftsjahren kann eine freiwillige Sonderzahlung gewährt werden, die sich am Gesamtbankergebnis und dem individuellen Leistungsbeitrag orientiert. Außerdem sind in diesen Bereichen vergütungsrelevante Ziele auf die Erfüllung der Kontrollfunktion und nicht auf andere Zielsetzungen des Unternehmens gerichtet.

Auch in den Handelsbereichen führen die Vergütungsanreize nicht zu unverhältnismäßigen Anreizen, Risikopositionen außerhalb der gesetzten Rahmen einzugehen. Nähere Erläuterungen enthält der Offenlegungsbericht gemäß Instituts-Vergütungsverordnung, den die Gesellschaft auf freiwilliger Basis auf ihrer Internetseite veröffentlichten wird.

## 2.10 Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Um wettbewerbsfähig bestehen zu können, bedarf es eines hohen Identifikationsgrades der Mitarbeiter und unserer Geschäftspartner mit dem Unternehmen.

Als Indikator der Mitarbeiterzufriedenheit ziehen wir die Fluktuationsrate heran, die in einer Spanne zwischen 5% und 15% liegen sollte. In 2022 lag diese bei 7,9%. Für 2023 erwarten wir eine Rate in Höhe von 10%.

Den Grad der Zufriedenheit unserer Geschäftspartner mit den angebotenen Leistungen messen wir nach der Anzahl eingehender schriftlicher Kundenbeschwerden. Wir erachten ein hohes Maß an Zufriedenheit als gegeben, wenn wir nicht mehr als zwei Beschwerden im Monat erhalten. Im Berichtszeitraum 2022 erreichte uns keine Beschwerde. Für 2023 arbeiten wir weiterhin mit der Marke von max. zwei pro Monat.

## 2.11 Mitarbeiter

Als wichtigstes Asset neben dem intakten Kundennetzwerk verfügt die Gesellschaft über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter. Damit dies so bleibt, sehen wir es als wichtige Aufgabe an, unseren Mitarbeitern interessante und fordernde Aufgaben sowie ein attraktives Arbeitsumfeld anzubieten.

Auch im Jahr 2022 war die Fluktuation in der Gesellschaft mit 7,9% (Schlüter-Formel) relativ niedrig. Dies zeigt ein hohes Maß an Verbundenheit im Treueverhältnis zwischen Gesellschaft und Mitarbeiter.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug 68 im Geschäftsjahr, zum 31. Dezember 2022 waren bei der ODDO BHF Corporates & Markets AG 70 Mitarbeiter beschäftigt.

Auch im Geschäftsjahr 2022 wurde in Höhe von EUR19.570,33 (im Vorjahr EUR 13.995,99) gezielt in die Weiterentwicklung der Qualifikation der Mitarbeiter investiert.

Die Gesellschaft achtet auf eine ausgewogene Zusammensetzung der Belegschaft. Mit durchschnittlich 48 Lebensjahren (unverändert zum Vorjahr) und durchschnittlich knapp 10 Jahren Betriebszugehörigkeit (im Vorjahr 10 Jahre) verfügt die Gesellschaft über einen gut austarieren Mix an langjähriger Berufserfahrung.

## 2.12 Gesellschaftliches Engagement

Seit vielen Jahren unterstützt die ODDO BHF Corporates & Markets AG karitative Einrichtungen im Raum Frankfurt am Main und darüber hinaus.

Als Teil des sozialen Geschehens, in dem die Gesellschaft geschäftlich tätig ist, unterstützt sie gemeinnützige Organisationen. Hierbei konzentriert sie sich auf Initiativen, die sich für wirtschaftlich Benachteiligte, Gesundheitsprogramme, Nachbarschaftshilfe und Programme zur Erfüllung menschlicher Grundbedürfnisse engagieren.

## 2.13 Nachhaltigkeitsbezogene Offenlegung

Die Gesetzgebungsvorhaben zum Thema ESG sind im Gesetzgebungsverfahren zur Umsetzung. Wir sehen, dass bis Ende Oktober 2023 gesonderte, verhältnismäßige Standards für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) verabschiedet werden sollen, an denen diese sich freiwillig orientieren können.

Unabhängig von den regulatorischen Vorgaben, ist es weiterhin das Ziel unserer Gesellschaft, keine geschäftlichen Aktivitäten zu verfolgen, die substantiellen Nachhaltigkeitsrisiken unterworfen sind.

### 3. RISIKOBERICHT

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG ist sowohl branchenspezifischen wie auch geschäftstypischen, aus der Handelstätigkeit entstehenden und allgemeinen unternehmerischen Risiken ausgesetzt.

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft blieb im Berichtszeitraum unverändert. Die VaR Risikolimits wurden in 2022 leicht gekürzt, das Geschäfts- und Ertrags Risiko wurde die Berechnungslogik geändert und den Risikopotentialen zugeordnet, Operationelle Risiken gelten unverändert der BIA, auch das Settlement Risiko blieb unverändert, sodass die Risikolage der ODDO BHF Corporates & Markets AG gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert wurde.

Die Reduzierung des VaR Risikolimits ist der erhöhten Auslastung in der Risikotragfähigkeit geschuldet. Die Vorgabe der Bundesbank, eine einheitliche Haltedauer von einem Jahr (255 Tage) bei der Berechnung der Marktrisiken zu verwenden, wurde umgesetzt. Die Änderung der Berechnungslogik der Zugrunde liegenden Parameter und der Hochskalierung von 21 auf 255 Tage führte zu einer deutlichen Erhöhung der in der RTF berechneten Risikopotentiale.

Generell ist festzuhalten, dass unsere Gesellschaft trotz aller Verwerfungen an den Kapitalmärkten (z.B. infolge des Ukraine Krieges oder der Covid-19 Pandemie) über eine jederzeit geordnete Vermögens-, Finanz und Ertragslage verfügte. Auch Auswirkungen im Settlement oder der Kundenstruktur, durch ausgeweitete Sanktionen gegenüber Russland, konnten nicht festgestellt werden.

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG hat angemessene Risikosteuerungs- und -controllingprozesse entwickelt, die u.a. eine Risikoidentifikation, Risikokontrolle, Risikobeurteilung und Risikokommunikation jederzeit gewährleisten und gemäß den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sicherstellen, dass die wesentlichen Risiken jederzeit angemessen unterlegt sind. Diese Prozesse werden regelmäßig überprüft und ggfs. zeitnah an sich ändernde Bedingungen angepasst.

#### Internes Kontrollsystem

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG hat gem. den MaRisk eindeutige Regelungen zur Aufbau- und Ablauforganisation getroffen und verfügt über robuste interne Risikosteuerungs- und -controllingprozesse.

Klare Funktionstrennungen und eine einheitliche Terminologie sorgen dafür, dass miteinander unvereinbare Tätigkeiten durch unterschiedliche Mitarbeiter bzw. Bereiche wahrgenommen werden und eine ordnungsgemäße Durchführung der Geschäftsaktivitäten jederzeit sichergestellt ist. Die Funktionstrennung ist bis einschließlich der Vorstandsebene gewährleistet und gilt auch für den Vertretungsfall.

#### Risikoarten

Als wesentliche Risiken im Sinne der MaRisk wurden Kontrahentenrisiken als Adressenausfallrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken, Geschäfts- und Ertragsrisiken sowie operationelle Risiken im Rahmen eines Self Assessments identifiziert. Es gab keine Änderung in der Beurteilung der Bedeutung der Risikoarten.

Im Folgenden werden die wesentlichen und weitere Risikoarten dargestellt:

- **Kontrahentenrisiken als Adressenausfallrisiken**

Das Adressenausfallrisiko entsteht sowohl im Handel mit Aktien als auch mit Renten. Es stellt das Verlustrisiko infolge der Zahlungsunfähigkeit eines Kontrahenten oder Emittenten, einschließlich des Erfüllungsrisikos, dar. Innerhalb der Adressenausfallrisiken wurde das Kontrahentenrisiko als wesentlich definiert.

Um die Adressenausfallrisiken zu minimieren, werden direkte Handelsgeschäfte ausschließlich mit Kunden/Kontrahenten durchgeführt, die zuvor einen ausführlichen KYC- (Know-your-Customer-) Prozess durchlaufen haben. Die Prüfung beinhaltet auch den Regulierungsstatus und das Rating des Kontrahenten, die für die Vergabe von

höheren Limiten notwendig sind und damit implizit die Adressenausfallrisiken reduzieren.

Die Transaktionen werden kurzfristig und i.d.R. Zahlung-gegen-Lieferung abgewickelt.

Für alle Kontrahenten werden abhängig von internen Parametern der Bonität tägliche Transaktionslimite vergeben, die in den regelmäßig stattfindenden Creditrisk-Komitees, mindestens jedoch einmal jährlich, überprüft werden. Die jeweilige Auslastung pro Kunde sowie die Einhaltung dieser Limite werden realtime im Rahmen des intraday Risiko-Reportings überwacht.

Der Vorstand erhält täglich durch Risk Control einen Überblick über alle offenen Lieferungen, eine Übersicht der potentiellen Buy-In-Kosten (Wiedereindeckungskosten zu Marktpreisen) sowie Stressszenarien für den Default-Fall.

- **Marktpreisrisiken**

Als Marktpreisrisiko werden alle Risiken bezeichnet, die durch Veränderungen des Marktpreises eines Finanzinstrumentes über eine bestimmte Zeitperiode entstehen.

Einfluss darauf haben das Aktienkursrisiko durch die Preisänderung von Aktien, das Zinsänderungsrisiko durch eine Veränderung der Marktzinsen, das Wechselkursrisiko durch sich negativ für die eigene Position entwickelnder Wechselkurse und das Credit Spread Risiko durch Veränderung der Rendite-Differenz einer Anlage zu einem risikofreien Referenzzinssatz.

Aktienkursrisiken und Währungsrisiken entstehen durch gehaltene Aktienpositionen, Zinsrisiken und Credit Spread Risiken entstehen durch eingegangene Anleihepositionen. Marktpreisrisiken resultieren grundsätzlich aus dem Eigenhandel und Eigengeschäft. Betroffen sind hier die Bestände aus den Bereichen Designated Sponsoring, der Spezialisten für Aktien und Bonds an der Frankfurter Wertpapierbörse und für Fixed Income Trading.

Innerhalb der Marktpreisrisiken wurden das Aktienkursrisiko, Zinsrisiko aus Handelspositionen, Währungsrisiko und Credit Spread Risiko, als wesentlich definiert.

Marktpreisrisiken werden auf Basis der Geschäfts- und Risikostrategie sowie des Risikotragfähigkeitskonzeptes durch Value at Risk- und Worst Case/Stress Limite, Total Position-Limite sowie Individual Stock Limite gesteuert und durch Risk Control realtime im Handelssystem DECIDE überwacht.

Alle Entscheidungsträger, inklusive Vorstand haben jeweils online Zugriff auf die entsprechenden Risikoüberwachungssysteme.

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG berechnet einen täglichen Value at Risk mit einem Konfidenzniveau von 99 % und einer Halte-dauer von 1 Tag. Das Ergebnis der Value at Risk Berechnung wird in der Risikotragfähigkeit mit einem Konfidenzniveau von 99,9 % und einer zum Jahresende geänderten Haltedauer von 255 Tagen (vormals 21 Tage) berücksichtigt.

Aufsichtsrechtlich wird das Aktienkursrisiko mit dem Standardansatz über den Marktwert gemäß CRR ermittelt. Der Risikogehalt von Zinspositionen wird gemäß CRR nach der Durations - Methode ermittelt.

Die etablierten Risikoüberwachungsprozesse gewährleisten eine jederzeitige Überwachung der Marktpreisrisiken auf real-time-Basis. Die langjährige Expertise der Mitarbeiter garantiert ein hohes Niveau der Controlling Prozesse auf der Grundlage eines, über viele Jahre gewachsenen, Risikobewusstseins, eines täglichen Austauschs zwischen Risiko-Vorstand und Risk Control sowie eines soliden internen Risiko-Reportings.

Im Berichtszeitraum sind keine Verluste aus realisierten Positions- bzw. Marktpreisrisiken außerhalb der genehmigten Parameter entstanden.

- **Geschäfts- und Ertragsrisiko**

Das Geschäftsrisiko bezeichnet die Gefahr von Verlusten aus Ergebnisschwankungen, die bei gegebener Geschäftsstrategie aus Veränderungen von externen Rahmenbedingungen resultieren (zum Beispiel Wirtschafts- und Produktumfeld, Kundenverhalten, Wettbewerbssituation).

Das Ertragsrisiko bezeichnet das Risiko von Schwankungen des laufenden Ertrages.

Innerhalb der ODDO BHF Corporates & Markets AG sind verschiedene, fachlich kompetente Gremien in die mit dieser Risikoart verbundenen Analysen, Diskussionen und Entscheidungen eingebunden. Hierzu zählen die Geschäftsbereichsleiter, der Vorstand, der Aufsichtsrat sowie Konzernstellen.

Der Vorstand sowie der Aufsichtsrat überzeugen sich mindestens monatlich von der Angemessenheit der vereinbarten Geschäftsstrategie auf der Grundlage des Management Reports. Im Rahmen der jährlichen Budgetrunden wird die gesamte Geschäftsstrategie der ODDO BHF Corporates & Markets AG zusammen mit unterschiedlichen Konzernstellen (Executive Board, Group Development) diskutiert und - wo notwendig - adjustiert.

Die Gremienstruktur der ODDO BHF Corporates & Markets AG gewährleistet, dass auf mindestens monatlicher Basis im Rahmen von Vorstands- oder regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen sowie diversen Committees Markt- oder Wettbewerbsveränderungen frühzeitig erkannt, diskutiert und auf diese reagiert werden können.

Durch die Unternehmensgröße und die kurzen Entscheidungswege ist es möglich, strategische Entscheidungen zeitnah umzusetzen und auf Marktveränderungen flexibel und schnell zu reagieren.

- **Liquiditätsrisiko**

Hier ist zwischen dem Liquiditätsrisiko im engeren Sinne, dem Refinanzierungsrisiko und dem Marktliquiditätsrisiko zu unterscheiden.

Innerhalb der Liquiditätsrisiken wurden die Liquiditätsrisiken i.e.S. als wesentlich definiert.

Liquiditätsrisiken können grundsätzlich aufgrund mangelnder eigener Liquidität oder aufgrund mangelnder Liquidität von Handelsprodukten auftreten.

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG erstellt täglich eine Liquiditätsübersicht, die der Vorstand und Risk Control erhält. Damit wird eine tägliche Liquiditätskontrolle gewährleistet und das Risiko eines Liquiditätsverlustes minimiert. Darüber hinaus werden von der Finanzbuchhaltung auf Monatsbasis Liquiditätsplanungsdaten sowie Stressszenarien ermittelt und an den Vorstand berichtet.

Die Kennziffer des Net Capital Balance gibt die maximale Höhe eines Liquiditätsabflusses an. Beeinflusst wird der Net Capital Balance Report durch die Werthaltigkeit des Depotbestandes im Sinne der Differenz von Marktwert und produktbezogenen Sicherheitsabschlägen sowie dem Cash-Bestand abzüglich der Höhe der Avale.

Die Gesellschaft unterhält Kontoverbindungen zu verschiedenen Kreditinstituten und disponiert ihre Liquidität in der Weise, dass Risikokonzentrationen vermieden werden.

Das Refinanzierungsrisiko ist zu vernachlässigen, da die Bank im Wesentlichen auf Eigenkapitalbasis geführt wird.

Zur Überwachung von wenig liquiden Aktienprodukten wird einmal wöchentlich von allen Aktienbeständen des Market Makings der aktuelle Börsenumsatz in Beziehung zu Handelsdurchschnittswerten gesetzt.

Gemäß CRR werden aufsichtsrechtlich die kurzfristigen Liquiditätsrisiken bis zu einem Monat mittels der Liquidity Coverage Ratio ermittelt. Längerfristige Liquiditätsrisiken (Fristenkongruenz) werden durch die Net Stable Funding Ratio abgedeckt.

- **Operationelle Risiken**

Als operationelles Risiko gilt das Risiko eines Verlustes infolge eines Mangels oder Versagens von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, ob absichtlich oder zufällig herbeigeführt oder natürlichen Ursprungs. Hierzu gehören auch Rechtsrisiken.

Auf jährlicher Basis erfolgt eine Risikoidentifikation der Operationellen Risiken der ODDO BHF Corporates & Markets AG im Rahmen eines jährlichen Risk Assessments. Dieses Risk Assessment beinhaltet unter anderem eine Risikoidentifikation, Risikokontrolle, Risikobeurteilung bzw. Risikokommunikation.

Das Team „Risk Control“ verantwortet die Führung einer bankweiten Schadensfalldatenbank. Ein Schadensfall ist ein Ereignis, woraus ein potentieller Verlust, ein tatsächlicher Verlust jedweder Größe oder eine sonstige immaterielle Benachteiligung der ODDO BHF Corporates & Markets AG infolge eines Schadens entsteht. Alle Schadensfälle werden in das gruppenweite Risk Management System „GECCO“ eingegeben. Die Schadensfälle werden in einzelne Kategorien aufgeteilt und in regelmäßigen Abständen von Risk Control analysiert, um systematische Schwachstellen zu identifizieren und Verbesserungsvorschläge zu erarbeiten.

Schadensfälle über 10.000 Euro sind zusätzlich unverzüglich an Group Risk zu melden. Diese werden im Rahmen des wöchentlichen Group Risk Committees analysiert.

Innerhalb der operationellen Risiken wurden das IT Risiko, Rechtliche Risiken, Regulatorische Risiken, Verlust von Key Playern, Betrugsrisiken und Auslagerungsrisiken als wesentlich definiert.

- **IT Risiken**

Unter IT-Risiko wird die Gefahr verstanden, dass Ereignisse oder Handlungen im Umfeld IT eine Organisation oder eine Person (oder eine Gruppe von Personen) daran hindern, die anvisierten Ziele zu erreichen oder die gesetzten Strategien erfolgreich umzusetzen. Darunter fallen auch Risiken, die durch Cyberkriminalität verursacht werden. Verluste aufgrund von Geschäftsunterbrechungen oder Systemausfällen sind Folgen des IT Risikos.

Im Falle von signifikanten Störungen nutzt die Gesellschaft ein mehrstufiges Meldesystem, das für den IT-Bereich im Notfallhandbuch dokumentiert ist. Die Steuerung dieser Risiken erfolgt durch ein eigenes IT-Team mit hoher Fachkompetenz und zeitlich umfassender Vorort-Präsenz sowie einem dedizierten IT-Sicherheitsbeauftragten.

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG verfügt über einen schriftlich fixierten Notfallplan sowie Notfallarbeitsplätze in einem vom Hauptsitz der Gesellschaft örtlich getrennten Notfallrechenzentrum. Im Rahmen der Covid-19 Pandemie, wurden Mitarbeiter zur Risikominimierung auf die verschiedenen Lokationen (Hauptsitz, Notfallrechenzentrum, Börse und Homeoffice) aufgeteilt. Es gab im Berichtsjahr keine Geschäftsunterbrechungen und Störungen, weder durch die Covid-19 Pandemie oder sonstiger Ereignisse, die sich negativ auf den Betriebsablauf ausgewirkt haben. Auch der 2 1/2-wöchige Ausfall der Lokation Bockenheimer Landstr. im März 2022 führte zu keinerlei Beeinträchtigung.

Darüber hinaus setzt die Bank branchenübliche Sicherheitsstandards bei der Zutrittskontrolle ein und verfügt über alle zweckmäßigen Versicherungen gegen allgemeine Betriebsrisiken.

Im letzten Geschäftsjahr wurden weitere substanzielle Verbesserungen im Hinblick auf die Redundanz und Sicherheit der IT-Infrastruktur realisiert, so dass interne Ausfallrisiken weiter minimiert werden konnten. Die Verfügbarkeit der IT-Systeme lag in 2022 bei 100%.

- **Regulatorische Risiken**

Im normalen Geschäftsverkehr ist die ODDO BHF Corporates & Markets AG einer Reihe regulatorischer Risiken ausgesetzt. Das regulatorische Risiko ist das Risiko eines finanziellen Verlustes, das durch Strafzahlungen entsteht, wenn gesetzliche Regelungen oder Kapitalmarktvorschriften nicht eingehalten werden oder regulatorische Änderungen zu spät erkannt werden.

Im Allgemeinen steuert ODDO BHF Corporates & Markets AG diese Risiken durch die Zusammenarbeit mit externen Beratungsfirmen, die Nutzung von IT-Tools zur Überwachung von regulatorischen Änderungen, sonstigen Compliance-Maßnahmen sowie regelmäßigen Schulungsbesuchen.

- **Personalrisiken**

Es lassen sich verschiedene Grundtypen von Personalrisiken identifizieren. Zu unterscheiden sind:

- Austrittsrisiken im Sinne von arbeitnehmerveranlassten Abgängen von Leistungsträgern oder Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie dem damit einhergehenden Know-how-Verlust, möglichen Kundenverlusten sowie Ersatzbeschaffungsaufwand
- Motivationsrisiken im Sinne von Leistungsschwächen aufgrund von fehlenden und/oder falschen Leistungsanreizen
- Loyalitätsrisiken im Sinne der Verletzung von arbeitsvertraglichen Treuepflichten bis hin zu Wirtschaftsstraftaten oder sonstigen bewussten Schädigungen des Arbeitgebers.

Alle Personalrisiken beinhalten eine potenzielle Bestandsgefährdung des Unternehmens; umso wichtiger ist eine rechtzeitige Früherkennung.

Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken bereits bei der Einstellung neuer Mitarbeiter. Diese erfolgen ausschließlich nach Überprüfung eines vorgelegten polizeilichen Führungszeugnisses auf der Grundlage vollständiger Personalakten.

Jeder Neueinstellung folgt ein Umlauf des Mitarbeiters durch alle Fachabteilungen inklusive einer Einweisung durch Compliance in die entsprechenden Richtlinien und Rahmenbedingungen der Gesellschaft.

Das Compliance-Handbuch der Gesellschaft, welches alle Angestellten schriftlich anerkennen müssen, umfasst u.a. alle Regeln zum Umgang mit Insiderinformationen, der Annahme und Gewährung von Zuwendungen sowie der Verpflichtung zur Vertraulichkeit.

Die Gesellschaft achtet auf regelmäßige Mitarbeitergespräche, ein ansprechendes Betriebsklima sowie eine leistungsgerechte Vergütung.

- **Auslagerungsrisiken**

Die ODDO BHF Corporates & Markets AG verfolgt das Ziel, durch Auslagerungen an spezialisierte Partner betriebliche Risiken zu reduzieren. Gleichwohl besteht immanent das Risiko, dass die Geschäftstätigkeit der ODDO BHF Corporates & Markets AG durch Nicht- oder Schlechterfüllung ausgelagerter Aktivitäten und Prozesse nachteilig beeinflusst wird.

Die Risiken werden durch die sorgfältige Auswahl der Auslagerungspartner, die Festlegung detaillierter Leistungsbeschreibungen und Service-Level in den Auslagerungsverträgen, eine jährliche Risikoanalyse inklusive einem regelmäßigen Reporting im Rahmen des Auslagerungsüberwachungs- und Steuerungsverfahrens sowie die Einbeziehung der Auslagerungen in die Prüfungen von Compliance sowie der Innenrevision der ODDO BHF Corporates & Markets AG gesteuert.

**Risikotragfähigkeit**

Der Vorstand wird regelmäßig und zeitnah durch eine vom Handel unabhängige Kontrollinstanz (Risk Control) über die Risiken der ODDO BHF Corporates & Markets AG informiert.

Zur Überwachung und Steuerung der Risiken hat die Gesellschaft einen internen Prozess zur Sicherstellung der Risikotragfähigkeit gemäß AT 4.1 der MaRisk eingerichtet.

Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die wesentlichen Risiken durch das Risikodeckungspotential laufend abgedeckt sind und damit die Risikotragfähigkeit jederzeit gegeben ist. Bei der Festlegung der Geschäfts- und Risikostrategie wird die Risikotragfähigkeit hinreichend berücksichtigt.

Dem regulatorischen Eigenkapital werden die einzelnen Risiken abgezogen und die freie Risikodeckungsmasse ermittelt. Die Ermittlung des Geschäfts- und Ertragsrisiko wurde geändert und als eigene Risikoart neben den anderen Risiken gesetzt. Das Limit für die Marktpreisrisiken wurde aufgrund der Verlängerung der Haltedauer von 21 auf 255 Tage angepasst. Auf den Aufschlag für weniger liquide Wertpapiere wurde daraufhin verzichtet.

Risikoartenübergreifende Stress Szenarien und Risikoarten Stresstests ergänzen die ökonomische Sichtweise auf die Risikotragfähigkeit.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft während des gesamten Geschäftsjahres jederzeit hinreichend sichergestellt war.

Die Risikotragfähigkeit der Bank stellt sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum vorangegangenen Berichtsstichtag wie folgt dar:

	31.12.2022	31.12.2021
	T€	T€
<b>Risikodeckungsmasse*</b>	<b>19.810</b>	<b>14.054</b>
<b>Risikoarten</b>		
Operationelle Risiken	2.634	2.130
Kontrahentenrisiko	251	151
Geschäfts- und Ertragsrisiko**	2.194	5.669
Marktpreisrisiko***	2.946	829
Add-on für weniger liquide Positionen****		49
Mit Eigenkapital unterlegte Risiken	55	230
	<b>8.080</b>	<b>3.389</b>
<b>freie Risikodeckungsmasse</b>	<b>11.730</b>	<b>10.665</b>

\* Die Geschäfts- und Ertragsrisiken wurden 2021 in der Risikodeckungsmasse berücksichtigt. Die Berechnung erfolgt durch eine Abweichungsanalyse der Budgetzahlen.

\*\* Darstellung als eigenes Risiko und geänderte Berechnungslogik

\*\*\* Deutlich erhöhtes Risiko durch die Hochskalierung von 21 auf 255 Tage.

\*\*\*\* Nicht mehr benötigt.

Die Erhöhung der Operationellen Risiken ist das Ergebnis der Formelanwendung des Basisindikatoransatzes zum Stichtag.

Die Veränderungen in den spezifischen Risikoarten sind im Wesentlichen den stichtagsbezogenen Handelspositionen und deren Veränderungen geschuldet.

Der Risikodeckungsmasse gegenübergestellt wird das ökonomische Kapital. Der Berechnung des Risikopotentials, welches ebenfalls Risikokonzentrationen berücksichtigt, liegen in den einzelnen Risikoarten folgende Berechnungsverfahren zugrunde:

#### Operationelles Risiko

Basisindikatoransatz gemäß Artikel 315 ff. CRR

#### Kontrahentenrisiko

Negative Wiedereindeckungskosten auf alle offenen Lieferungen.

#### Marktpreisrisiken

Value at Risk mit einem 99,9 % Konfidenzniveau und einer Haltedauer von 255 Tagen.

## 4. PROGNOSEBERICHT

### Ökonomischer Ausblick 2023

Im vergangenen Jahr 2021 war der globale Ausblick für 2022 vollständig von der Gesundheitslage dominiert. Für 2023 scheinen sich die globalen Aussichten ausschließlich um die Energiemärkte und die Wiedereröffnung Chinas zu drehen. Während der Beginn des Jahres eine gewisse Erleichterung bei den Preisen zeigte, sind die Märkte immer noch extrem angespannt und ein weiterer Sprung könnte leicht passieren, wenn es zu weiteren Lieferunterbrechungen kommt oder wenn die Nachfrage anzieht. Beides ist wahrscheinlich, da in den kommenden Wochen weitere Sanktionen gegen Russland verhängt werden und das Ende der Null-Covid-Politik in China zu einer höheren Nachfrage führen

dürfte, insbesondere nach Reiseaktivitäten. Aber ein weiteres wichtiges Risiko in diesem Jahr sind die verzögerten Auswirkungen der geldpolitischen Straffung. Während die Zinssätze in historischem Tempo anstiegen, schienen die Auswirkungen auf die Wirtschaftstätigkeit im Jahr 2022 eher verhalten zu sein. Aber es gibt eine lange Verzögerung zwischen der Verschärfung der finanziellen Bedingungen, der Korrektur der Investitionspläne nach unten und ihrer tatsächlichen Umsetzung, was zu Auswirkungen auf die Aktivität führt. Eine logische Folge davon ist, dass, wenn die Zentralbanken zu fest anziehen, es Zeit braucht, um die negativen Auswirkungen zu kompensieren, selbst wenn sie den Kurs schnell korrigieren. Schließlich ruhen große Hoffnungen auf der Erholung der chinesischen Nachfrage. Während ein rascher Anstieg des Konsums wahrscheinlich ist, war mindestens die Hälfte der jüngsten Wachstumsverlangsamung mit dem Abschwung im Immobiliensektor verbunden, der weitgehend unabhängig von der Gesundheitssituation war. Das Wachstum in China wird sich erholen, aber vielleicht nur moderat. In diesem Kontext gedämpfter Aktivität erwarten wir ein weltweites BIP-Wachstum von nur etwa 2 %.

Da die Geldpolitik das Wachstum belastet und die Fiskalpolitik viel näher an der Neutralität liegt, werden die US-Aktivitäten im Jahr 2023 unter ihrem natürlichen Tempo wachsen. Die größte Unsicherheit besteht in den Auswirkungen der geldpolitischen Straffung. Vorerst scheint es sich auf den Wohnungssektor beschränkt zu haben, wo die Auswirkungen massiv waren und die Verkäufe auf ein Niveau fielen, das nur während tiefer Rezessionen zu beobachten war. Die Wohnungspreise sind zurückgeblieben, befinden sich aber jetzt fest auf einem Abwärtspfad, und der Neubau nimmt rapide ab. Eine der Lehren aus der Finanzkrise war, dass der Immobiliensektor der Hauptmotor des Konjunkturzyklus war. Kann die US-Wirtschaft in diesem Zusammenhang nur eine Verlangsamung erfahren? Auf der anderen Seite sollen Haushalte und Unternehmen dieses Mal deutlich gesündere Bilanzen haben, was verhindern könnte, dass ein Abschwung zu einer Finanzkrise wird. Der US-Ausblick hängt von der Gewichtung ab, die wir diesen beiden Argumenten beimessen. Vorerst erwarten wir, dass sich das US-Wachstum auf +1,2 % verlangsamt, die Inflation bis zum Jahresende unter 3 % sinkt und sich die kurzfristigen Zinsen bei etwa 5 % stabilisieren.

Nachdem sich die Aktivität in der Eurozone angesichts des Energieschocks überraschend widerstandsfähig gezeigt hat, sollte sie sich 2023 deutlicher verlangsamen. Die aufgestaute Nachfrage wird erschöpft sein und der Kaufkraftverlust wird stärker zu spüren sein. Zudem bestehen wie in den USA Unsicherheiten über die Auswirkungen der geldpolitischen Straffung. Es begann später und die Auswirkungen auf den Wohnungssektor sind vorerst mild. Frühindikatoren, insbesondere zu den Kreditvergabestandards, deuten darauf hin, dass sich die Aussichten deutlich verschlechtern werden. Während das bisher milde Wetter in diesem Winter die Gaspreise nach unten gedrückt hat, sind die Vorräte immer noch zu knapp, um den Verbrauch wieder steigen zu lassen. Die Produktionsbeschränkungen werden daher bestehen bleiben, und die EZB wird keinen Spielraum haben, die Politik zu lockern. Im Gegenteil, sie plant, ihre Politik weiter zu straffen. Wir rechnen nach wie vor mit einer technischen Rezession in diesem Winter, gefolgt von einem schwachen Wachstum später im Jahr. Das BIP der Eurozone wird im Durchschnitt etwa unverändert bleiben. Diese Verlangsamung würde es ermöglichen, dass die Inflation bis zum Jahresende wieder unter 3 % sinkt und die kurzfristigen Zinsen bei 3,5 % liegen.

Deutschland sollte weitere Kürzungen seines Gasverbrauchs vermeiden, aber die bestehenden Einschränkungen, die die Produktion in energieintensiven Industrien weitgehend einschränken, müssen bestehen bleiben. Die Wiedereröffnung der chinesischen Wirtschaft wird ein positiver Faktor sein, aber nur ein marginaler. Eine Rezession im Baugewerbe scheint nun unvermeidlich. Wir erwarten einen Rückgang des realen BIP um durchschnittlich -0,4 %. *(Quelle: Volkswirtschaftliche Abteilung, ODDO BHF SCA, Paris)*

Neben einer starken Präsenz an der Frankfurter Wertpapierbörse als Aktien- und Rentenspezialist ist die Gesellschaft mit ihrem international sehr gut vernetzten Fixed Income Trading Desk prominent am Markt vertreten. Die Marktführerschaft im Designated Sponsoring soll gehalten werden unter Nutzung aller Bank- und Finanzdienstleistungen der ODDO BHF - Gruppe inklusive Vertrieb, Kapitalmarktgeschäft und Research.

Mit der Entscheidung der Gruppe, unsere Gesellschaft als jene Einheit zu präsentieren, die die aus der Kooperation zwischen ODDO BHF SCA, Paris und der Commerzbank AG resultierenden personellen Belange im Bereich Equity Sales / Equity Syndication und Equity Research / Corporate Access managen soll, wurde deutlich, dass unsere geschäftlichen Aktivitäten Teil der langfristigen Strategie des Konzerns ist. Die Tatsache, dass nicht unsere Gesellschaft, sondern ODDO BHF SCA, Paris das funktionale Management von Equity Sales / Equity Syndication und Equity Research / Corporate Access innehat, steht in vollem Einklang mit der Gruppenstrategie, nach der Sales und Research durchgängig französische Dienstleistungen sein sollen.

Insbesondere der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, der am 24.2.2022 begann, wird auch in 2023 mit erheblichen politischen und wirtschaftlichen Folgen für die Kapitalmärkte einhergehen, die derzeit nicht abschließend absehbar sind. Leider müssen wir davon ausgehen, dass sich die kriegerischen Auseinandersetzungen auch im Jahre 2023 fortsetzen werden. Ob und wann Friedensverhandlungen möglich sein werden, ist nicht seriös zu prognostizieren.

Die Gesellschaft profitiert im Regelfall wirtschaftlich von volatilen Marktbewegungen und erwartet auch in 2023 stärkere Schwankungen an den Kapitalmärkten, die das Wertpapiergeschäft, speziell im Market Making attraktiv erscheinen lassen.

Vor dem Hintergrund der hiermit verbundenen hohen Unsicherheiten, sind die Konjunkturprognosen uneinheitlich bis verhalten. In jedem Falle wird das Kapitalmarktumfeld auch in 2023 sehr anspruchsvoll bleiben.

Wir sind zuversichtlich, dass unser Haus durch die Bereitstellung mit den am deutschen und österreichischen Markt führenden Handelsbereichen Designated Sponsoring / Market Making, Fixed Income Trading und Specialist Floor Trading an unseren Standorten weiterhin eine robuste Marktpräsenz zeigen wird.

Natürlich sind gerade in solch volatilen Zeit alle Handelsbereiche besonderen Risiken ausgesetzt. Wir sind aber überzeugt, dass unser Dienstleistungsangebot im Market Making Bereich u.a. von Seiten börsennotierter Small- und Mid Caps weiterhin gute Nachfrage erfahren wird.

Im Bereich des Spezialisten-Handels an der Frankfurter Wertpapierbörse wird die Gesellschaft in enger Abstimmung mit dem Börsenbetreiber auch im neuen Geschäftsjahr aktiv bleiben, um dem Anleger auch in Zukunft ein qualitativ hochwertiges Produkt anbieten zu können. Die in Frankfurt erreichte Qualität der Orderausführungen und des unabhängigen Monitorings durch eine erfahrene Handelsüberwachungsstelle ist in Deutschland nach wie vor ein Qualitätssiegel. Wir erwarten in 2023 gegenüber dem Vorjahr anziehende Handelsvolumina an der Frankfurter Wertpapierbörse vor dem Hintergrund zu erwartender Marktkonsolidierungen.

Die Öffentlichkeit hat gesehen, dass Börsen ein Stabilitätsgarant gerade in turbulenten Zeiten sind, die ohne Performance-Einbußen zu jeder Zeit Handelbarkeit sicherstellte.

Unabhängig davon bleiben wir weiter offen für Handelsaktivitäten auch an anderen inländischen und ausländischen Ausführungsplätzen. Hier hat sich die Gesellschaft in den letzten Jahren deutlich diversifiziert.

Unser erfahrener Rentenhandel wird auch in 2023 von einem volatilen, veränderten Zinsumfeld profitieren, weshalb die Gesellschaft ihre Präsenz an zusätzlichen Handelsplätzen mit attraktiven Quotierungen fortschreiben wird.

Das Kundennetzwerk unserer Gesellschaft ist intakt. Nach wie vor erwartet der mittelständische Kunde für ihn leicht nachvollziehbare, professionelle Kapitalmarkt-Dienstleistungen aus einer Hand, lies: aus der Hand der ODDO BHF Gruppe, dessen Teil wir sind.

Auf der Kostenseite arbeiten wir daran, eine noch stärkere Zusammenarbeit mit anderen Bereichen der Gruppe effektiv managen zu können. So konzentrieren sich unsere Projektaktivitäten u.a. auf integrative Lösungen innerhalb der Gruppeninfrastruktur. Ein Beispiel hierfür ist die Migration unserer Gehaltsabrechnung auf den von der Muttergesellschaft genutzten Anbieter zum Januar 2023.

Diverse regulatorische Anpassungen (z. B. MaRisk) sowie Änderungen in den Handels- und Marktstrukturen (z. B. „Central Securities Depositories Regulation (CSDR)“, erhöhen den Kostendruck und erzeugen weiteren Rationalisierungsbedarf.

Die differenzierten Konjunkturaussichten versprechen weiterhin unsichere Märkte, Stichworte: Energiepreise, Inflation, Umwelt und Nachhaltigkeit, geopolitische Spannungen (z.B. Ukraine) oder die in Teilen blockierte US-amerikanischen Administration.

Wir gehen in 2023 von einer stabilen, wirtschaftlich erfolgreichen Ausrichtung unseres Geschäftsmodells aus.

Auch im Prognosezeitraum stehen zur Sicherung des gesellschaftlichen Wertbeitrags des Unternehmens regelmäßige Überprüfungen unseres Risikomanagements im Rahmen einer gesamtheitlichen Corporate Governance im Vordergrund. Wir erwarten auch im Prognosezeitraum, dass die Verfügbarkeit der eingesetzten Handelssysteme auf dem sehr hohen Niveau der vergangenen Jahre bleiben wird. Hinsichtlich des Personalbestandes erwarten wir neben einer weiterhin niedrigen Fluktuationsrate von rund 10% einen stabilen Personalbestand von etwa 71 Mitarbeitern.

In 2023 sehen wir realistische Chancen, einen Vorsteuergewinn von 0,7 Mio. EUR zu erzielen (dies entspricht dem geplanten Ergebnis

der normalen Geschäftstätigkeit), bei Erträgen von ca. 17,7 Mio. EUR (hierin enthalten sind geplante Provisionserträge in Höhe von 4,65 Mio. EUR und Nettoerträge des Handelsbestands in Höhe von 9,185 Mio. EUR) und Aufwänden von ca. 17,0 Mio. EUR (hierin enthalten sind geplante allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 16,528 Mio. EUR). Die geplante Eigenkapitalquote liegt bei ca. 70% und die geplante Gesamtkapitalquote bei ca. 35%. In Bezug auf die LCR und NSFR liegen die Planungen immer bei mehr als 100%. Im Bereich der nicht finanziellen Indikatoren sehen wir die Möglichkeit, eine Fluktuationsrate von 10% (Schlüter-Formel) und die Anzahl der Beschwerden unter zwei pro Monat zu erreichen.

Unabhängig von den strategisch anspruchsvollen Themen werden wir auch weiterhin unseren Grundprinzipien treu bleiben: diszipliniertes Risikomanagement ohne falsche Rücksicht auf Tagesschwankungen, effizienter Kapitaleinsatz, professionelles Handels-Know-How sowie – last but not least – Dienstleistung für den Kunden.

Zusammenfassend ist der Vorstand der Gesellschaft zuversichtlich, im nächsten Geschäftsjahr 2023 einen Vorsteuergewinn von € 0,7 Mio. EUR zu erwirtschaften. Für die darauffolgenden Jahre erwarten wir, unsere Marktpositionierung durch unsere Zugehörigkeit zur ODDO BHF Gruppe weiter stärken und nachhaltige Erträge nach Kosten für unsere Aktionäre erzielen zu können.

Frankfurt am Main, den 28.02.2023

Christophe Tadié  
Vorstand

Holger Gröber  
Vorstand

Olivier Ouahnia  
Vorstand



# JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

## ODDO BHF CORPORATES & MARKETS AG, FRANKFURT AM MAIN

### AKTIVA

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	Euro	Euro	Euro
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	906,71		1.205,11
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.950.575,93		1.960.355,10
- darunter: bei der Deutschen Bundesbank			
Euro 1.950.575,93 (im Vorjahr Euro 1.960.355,10)		1.951.482,64	1.961.560,21
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	7.389.959,13		15.084.631,45
b) andere Forderungen	123.761,34		123.761,34
		7.513.720,47	15.208.392,79
3. Forderungen an Kunden		171.340,25	347.003,30
4. Handelsbestand		11.461.752,63	7.114.651,17
5. Immaterielle Anlagewerte			
a) Entgeltlich erworbene Software		377.718,50	430.364,50
6. Sachanlagen		499.573,50	672.710,00
7. Sonstige Vermögensgegenstände		1.185.273,47	1.510.126,05
8. Rechnungsabgrenzungsposten		301.703,32	301.315,76
<b>Summe Aktiva</b>		<b>23.462.564,78</b>	<b>27.546.123,78</b>

# JAHRESBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2022

## ODDO BHF CORPORATES & MARKETS AG, FRANKFURT AM MAIN

### PASSIVA

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Handelsbestand			686.241,12	2.277.193,48
2. Sonstige Verbindlichkeiten			321.822,26	559.502,93
3. Rechnungsabgrenzungsposten			18.291,67	20.416,67
4. Rückstellungen				
b) andere Rückstellungen		1.810.252,38	1.810.252,38	2.849.277,52
				2.849.277,52
5. Fonds für allgemeine Bankrisiken				
- darunter Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB			4.337.053,25	4.337.053,25
6. Eigenkapital				
a) Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital		511.291,88		511.291,88
b) Gewinnrücklagen				
ba) gesetzliche Rücklage	51.129,19			51.129,19
bb) andere Gewinnrücklagen	15.429.240,90			15.429.240,90
		15.480.370,09		15.480.370,09
c) Bilanzgewinn (Vorjahr: Bilanzverlust)		297.242,13		1.511.017,96
			16.288.904,10	17.502.679,93
<b>Summe Passiva</b>			<b>23.462.564,78</b>	<b>27.546.123,78</b>

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2023

Holger Gröber  
Vorstand

Christophe Tadié  
Vorstand

Olivier Ouhania  
Vorstand

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022

## ODDO BHF CORPORATES & MARKETS AG, FRANKFURT AM MAIN

SEITE 1

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	1.945,00			0,00
abzüglich negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften	-19.958,13			-24.142,64
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	172.257,14			142.177,73
		154.244,01		118.035,09
2. Zinsaufwendungen		70.981,89		63.144,76
			83.262,12	54.890,33
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			55.876,68	37.574,94
4. Provisionserträge		4.285.947,74		6.136.815,60
5. Provisionsaufwendungen		100.409,99		348.622,95
			4.185.537,75	5.788.192,65
6. Nettoertrag des Handelsbestands			10.690.387,28	11.462.890,82
Im Nettoertrag ist die Zuführung des Sonderposten nach § 340e Absatz 4 HGB in Höhe von Euro 0,00 (im Vorjahr Euro 0,00 Zuführung) enthalten.				
7. Sonstige betriebliche Erträge			4.031.761,41	2.837.482,41
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	8.878.084,54			8.315.688,03
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.243.900,49			1.106.571,94
- darunter: für Altersversorgung				
Euro 200.215,45 (im Vorjahr Euro 169.723,21)		10.121.985,03		9.422.259,97
b) andere Verwaltungsaufwendungen		7.875.527,98		8.622.522,98
			17.997.513,01	18.044.782,95
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			546.429,62	498.664,17
<b>Übertrag</b>			<b>502.882,61</b>	<b>1.637.584,03</b>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT  
VOM 1. JANUAR 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022  
ODDO BHF CORPORATES & MARKETS AG, FRANKFURT AM MAIN

SEITE 2

	Geschäftsjahr			Vorjahr
	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Übertrag</b>			<b>502.882,61</b>	<b>1.637.584,03</b>
10. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			144.811,00	37.551,72
11. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			358.071,61	1.600.032,31
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-60.829,48	-89.014,35
13. Jahresüberschuss			297.242,13	1.511.017,96
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			0,00	-2.714.574,97
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen a) aus anderen Gewinnrücklagen			0,00	2.714.574,97
<b>16. Bilanzgewinn</b>			<b>297.242,13</b>	<b>1.511.017,96</b>

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2023

# JAHRESABSCHLUSS FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2022

## ANHANG

### ODDO BHF CORPORATES & MARKETS AG AKTIENGESELLSCHAFT MIT SITZ IN FRANKFURT AM MAIN REGISTERGERICHT: FRANKFURT AM MAIN – HRB 43507

#### ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird in der Staffelform gegliedert.

Der aktuelle Berichtszeitraum der ODDO BHF Corporates & Markets AG umfasst 12 Monate und begann am 1. Januar 2022 und endete am 31. Dezember 2022.

#### 1. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr stetig angewendet, soweit es nachfolgend nicht anders dargestellt wird.

##### 1.1 Barreserve

Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.

##### 1.2 Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden

Forderungen sind zu Nennwerten oder niedrigeren beizulegenden Werten bewertet. Im Berichtszeitraum wurden Einzelwertberichtigungen auf Forderungen an Kunden in Höhe von Euro 114.250,00 gebildet (im Vorjahr Euro 37.551,72). Erstmals in 2022 wurden die Wertminderungsvorschriften nach IDW RS BFA 7 angewendet, um angemessene Risikovorsorge für vorhersehbare, noch nicht individuell konkretisierte Adressenausfallrisiken bei Forderungen zu bilden. Die gebildeten Pauschalwertberichtigungen belaufen sich auf Euro 30.561,00 (im Vorjahr Euro 0,00). Hier wird in Anbetracht der Größe des Instituts ein vereinfachter Ansatz verfolgt, dabei werden die Ausfallwahrscheinlichkeiten pro Kundengruppe auf Basis von in der Vergangenheit eingetretenen Verlustereignissen ermittelt. Wertberichtigungen betreffen vorwiegend den Bereich Designated Sponsoring.

##### 1.3 Aktivischer Handelsbestand

Der Handelsbestand gemäß § 340e Abs. 3 Satz 1 HGB wird zum beizulegenden Zeitwert (dies entspricht der Bewertung zum Marktpreis nach § 255 Abs. 4 Satz 1 HGB.) abzüglich eines Risikoabschlages bewertet. Der angewandte Marktpreis entspricht dem von der jeweiligen Börse veröffentlichten Schlusskurs, sofern dieser nicht nachweisbar durch außergewöhnliche Umstände (insbesondere erzwungene Geschäfte, zwangsweise Liquidationen oder Notverkäufe) beeinflusst wurden. Aus Vereinfachungsgründen geschieht die Bewertung zum Mittelkurs und wird stetig angewendet. Die Berechnung des Risikoabschlages erfolgt dabei, entsprechend der operativen Risikosteuerung, durch eine Value-At-Risk-Szenario-Berechnung, auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99 Prozent bei einer Haltedauer von einem Tag. Diese Berechnung wird auf ein Konfidenzniveau von 99,9 Prozent bei einer Haltedauer von 21 Tagen hochgerechnet. (Mindesthaltedauer entspricht 21 Tage zum 31.12.2022). Der Risikoabschlag wird hierbei auf den aktivischen Handelsbestand und den passivischen Handelsbestand und somit auf Long- und Shortbestände angewandt.

Nicht mehr regelmäßig gehandelte (ab 60 Kalendertagen umsatzlose) Papiere des Handelsbestands werden in einer vierteljährigen Routine einem separaten Portfolio innerhalb des Handelsbestands zugewiesen. Dabei werden Positionen bis zu einem Betrag von Euro 2.500,00 direkt, ohne weitere Bewertung, voll abgeschrieben. Alle größeren Positionen, über Euro 2.500,00, werden einzeln begutachtet und bewertet. Dieses separate Portfolio weist einen Wert von unter 200 Euro auf und wird keiner weiteren Bewertung unterzogen.

Die Bilanzierung der Wertpapierbestände des Handelsbestandes erfolgt am Tag der Abwicklung (Settlement Date Accounting). Die Anschaffungskosten werden mittels der gleitenden Durchschnittsmethode ermittelt.

##### 1.4 Sonstige Vermögensgegenstände, aktive Rechnungsabgrenzung, Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bilanziert. Die aktive Rechnungsabgrenzung enthält geleistete Zahlungen, die Aufwand für den Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen. Die

Sachanlagen und die immateriellen Anlagewerte sind zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten auf der Grundlage der linearen Methode entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Geringwertige Anlagegüter wurden handelsrechtlich analog zu § 6 Abs. 2 bzw. § 6 Abs. 2a EStG behandelt.

### 1.5 Passivischer Handelsbestand

Alle Shortbestände werden im passivischen Posten Handelsbestand gezeigt, der zum beizulegenden Zeitwert (dies entspricht der Bewertung zum Marktpreis nach § 255 Abs. 4 Satz 1 HGB) zuzüglich eines Risikozuschlags bewertet ist. Bezüglich des Risikozuschlags verweisen wir auf Abschnitt 1.3.

Nicht mehr regelmäßig gehandelte Papiere des Handelsbestands werden in einer vierteljährigen Routine einem separaten Portfolio innerhalb des Handelsbestands zugewiesen.

### 1.6 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen bewertet.

### 1.7 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet worden. Rückstellungen mit Restlaufzeit größer ein Jahr existieren für das abgelaufene Geschäftsjahr nicht.

### 1.8 Passive Rechnungsabgrenzung, Fonds für allgemeine Bankrisiken und Eigenkapital

Die oben aufgeführten Bilanzposten sind zum Nominalwert bilanziert. Die passive Rechnungsabgrenzung enthält erhaltene Zahlungen, die Ertrag für zukünftige Perioden darstellen.

### 1.9 Währungsumrechnung

Wertpapiergeschäfte des Handelsbestandes in fremder Währung werden automatisch vom Abwickler HSBC Trinkaus und Burkhardt GmbH, Düsseldorf, mit dem EZB Referenzkurs konvertiert und in Euro umgerechnet. Die Bewertung erfolgt nach den für den Handelsbestand geltenden Regeln zum beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlags. Gewinne oder Verluste aus der Währungsumrechnung werden im Nettoertrag des Handelsbestands ausgewiesen. Der Jahresabschluss enthält Tsd. Euro 5.884 Vermögensgegenstände zu Buchwerten und Tsd. Euro 509 Schulden zu Buchwerten, die jeweils auf Fremdwährung lauten aus dem Handelsbuch.

## 2. ANGABEN ZUR BILANZ

### 2.1 Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um täglich fällige Forderungen (Euro 7.389.959,13; im Vorjahr Euro 15.084.631,45) und Termingelder (unverändert zum Vorjahr Euro 123.761,34). Die Termingelder haben eine Restlaufzeit von bis zu 30 Tagen. In den Forderungen an Kreditinstituten sind Tsd. Euro 1.128 (im Vorjahr Tsd. Euro 1.148) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (ODDO BHF SE) enthalten.

Die Forderungen an Kunden (Euro 171.340,25; im Vorjahr Euro 347.003,30) sind täglich fällig und resultieren im Wesentlichen aus Gebührenrechnungen für Designated Sponsoring-Mandate und einer größeren Forderung an die Deutsche Börse AG. Es sind keine Forderungen durch Grundpfandrechte gesichert.

### 2.2 Aktivischer Handelsbestand – Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Der Bestand an Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere mit einem Gesamtbetrag in Höhe von Euro 10.023.485,26 (im Vorjahr Euro 3.884.146,41) resultiert aus dem Tageshandel. Im Handelsbestand ist ein Betrag in Höhe von Euro 111.108,61 in dem Jahr fällig, das auf den Bilanzstichtag folgt. Eine Restlaufzeit zwischen

einem und fünf Jahren weisen Papiere in Höhe von Euro 5.886.519,99 auf. Papiere im Wert von Euro 3.771.469,45 haben eine Restlaufzeit größer 5 Jahre. Der Gesamtbestand ist börsennotiert und enthält die Bewertung und Zinsabgrenzung. Die Aufgliederung der Restlaufzeiten zeigt lediglich die Buchwerte ohne Zinsabgrenzung.

Die Anleihen des Handelsbestands wurden gemäß § 340e Abs. 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich eines Risikoabschlages bewertet.

Der Risikoabschlag zum 31. Dezember 2022 beträgt Euro 68.683,94 (im Vorjahr Euro 56.043,96). Er teilt sich auf in Euro 61.825,07 Risikoabschlag auf den aktivischen Handelsbestand und 6.858,87 Euro Risiko-

zuschlag auf den passivischen Handelsbestand und wird somit auf Long- und Shortbestände angewandt.

### 2.3 Aktiver Handelsbestand – Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Der Aktienbestand in Höhe von Euro 1.438.267,37 (im Vorjahr Euro 3.230.504,76) ist aus dem Tageshandel entstanden. Die Aktien sind börsennotiert und wurden im Rahmen der Vorschriften dem Handelsbestand der Bank zugeordnet. Innerhalb des Geschäftsjahres wurden die institutsinternen Kriterien für die Einbeziehung von Finanzinstrumenten in den Handelsbestand der Bank nicht geändert.

### 2.4 Anlagevermögen

EDV-Software wurde als immaterieller Anlagewert behandelt. Anlagespiegel (in Tsd. Euro):

	Anschaffungskosten				Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
	Stand am 01.01.22 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.22 TEUR	Stand am 01.01.22 TEUR	Zugänge TEUR	Zuschreibungen TEUR	Abgänge TEUR	Stand am 31.12.22 TEUR	Stand am 31.12.22 EUR	Vorjahr TEUR
Immaterielle Anlagewerte	4.748	89	0	249	4.588	4.317	141	0	249	4.210	378	430
Sachanlagen	2.735	232	0	1.184	1.783	2.063	259	0	1.039	1.283	499	673
<b>Summe</b>	<b>7.486</b>	<b>321</b>	<b>0</b>	<b>1.433</b>	<b>6.371</b>	<b>6.380</b>	<b>400</b>	<b>0</b>	<b>1.288</b>	<b>5.493</b>	<b>877</b>	<b>1.103</b>

Das gesamte Anlagevermögen wird für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt. Betriebs- und Geschäftsausstattung bestand in Höhe von Euro 499.573,00 (im Vorjahr Euro 672.710,00). Bedingt durch den Umzug der Geschäftsräume wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von Euro 145.719,50 nötig (im Vorjahr Euro 0,00).

### 2.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Die Sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich zusammen aus Erstattungsansprüchen gegenüber dem Finanzamt in Höhe von Euro 710.994,23 (im Vorjahr Euro 658.606,50) aus Gewerbe-, Körperschafts-, Kapitalertrags- und Umsatzsteuer der ODDO BHF Corporates & Markets AG. Weiterhin bestehen eine Barsicherheitsleistung gegen-

über dem zentralen Kontrahenten in Österreich in Höhe von Euro 50.000,00 und Forderungen gegenüber eigenen Mitarbeitern in Höhe von Euro 6.992,00 (im Vorjahr Euro 13.806,90). Ebenfalls werden hier Forderungen in Höhe von 417.287,24 Euro an die ODDO BHF SCA, Paris ausgewiesen, welche aus der Übernahme entstandener Kosten bezüglich der Kooperation im Bereich Aktien Sales und Aktien Research resultieren.

## 2.6 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten im Wesentlichen Abgrenzungen für schon vorab gezahlte Nutzungsentgelte von Softwareprodukten und Marktdaten.

## 2.7 Passivischer Handelsbestand

Der passive Handelsbestand in Höhe von Euro 686.241,12 besteht aus den Leerverkäufen von Wertpapieren des Handelsbestandes und ist täglich fällig. Der passive Handelsbestand setzt sich zusammen aus Leerverkäufen von festverzinslichen Wertpapieren in Höhe von Euro 428.568,25 und Leerverkäufen von Aktien in Höhe von Euro 257.672,87.

## 2.10 Rückstellungen

Rückstellungsspiegel (in Tsd. Euro):	Stand zum 1. Januar 2022	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand zum 31. Dez. 2022
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
Andere Rückstellungen	2.849	2.649	187	1.797	1.810
<b>Summe</b>	<b>2.849</b>	<b>2.649</b>	<b>187</b>	<b>1.797</b>	<b>1.810</b>

Die anderen Rückstellungen beinhalten als wesentliche Einzelposten Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von Euro 1.483.805,00 sowie Rückstellungen für die anderen Verwaltungsaufwendungen in Höhe von Euro 326.447,38. Zinsbezogene Geschäfte im Bankbuch der Bank spielen keine Rolle im Geschäftsbetrieb der ODDO BHF Corporates & Markets AG. Somit ergibt sich auch kein Rückstellungsbedarf für eventuelle Drohverluste.

## 2.11 Fonds für allgemeine Bankrisiken

In diesem Geschäftsjahr wurde gemäß § 340e Abs. 4 i.V.m. § 340g HGB der Sonderposten „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ nicht rollierend angepasst. Die Neuberechnung erfolgte auf der Grundlage des durchschnittlichen Ertrags aus dem Handelsbuch der letzten 5 Geschäftsjahre und ergab einen möglichen Auflösungsbetrag in Höhe von Euro 191.755,33. Auf die Auflösung wurde verzichtet. Der Fonds für allgemeine Bankrisiken beläuft sich damit weiterhin auf Euro 4.337.053,25.

## 2.8 Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt aus noch abzuführender Lohnsteuer, vereinbarte Aufhebungszahlungen sowie um Verbindlichkeiten gegenüber diversen Dienstleistern in Höhe von Euro 321.822,26.

## 2.9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von Euro 18.291,67 (im Vorjahr Euro 20.416,67) enthalten im Wesentlichen Abgrenzungen aus bereits vereinnahmten Zahlungen aus der Dienstleistung Designated Sponsoring, die bestimmte Leistungszeiträume nach dem Bilanzstichtag betreffen.

## 2.12 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert Euro 511.291,88.

Die Zahl der ausgegebenen Aktien beträgt 1.000 Stück. Es wurden ausschließlich vinkulierte Namensaktien ausgegeben. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. August 2001 erfolgte die Umstellung auf den Namen lautende, nicht wertlose Stückaktien.

Die Gewinnrücklagen betragen Tsd. Euro 15.480 (im Vorjahr Tsd. Euro 15.480). In den Gewinnrücklagen sind gesetzliche Rücklagen in Höhe von Tsd. Euro 51 enthalten.

Der Vorjahresabschluss wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats der ODDO BHF Corporates & Markets AG am 7. März 2022 vom Aufsichtsrat festgestellt.

Der Jahresüberschuss und Bilanzgewinn des Berichtsjahres 2022 beträgt Euro 297.242,48.

### 2.13 Bestellung von Sicherheiten

Gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH, Düsseldorf, waren zum Bilanzstichtag die gesamten Handelsdepotbestände zur Deckung bestehender und zukünftiger Verpflichtungen aus der Wertpapierabwicklung mit einer Verfügungsbeschränkung versehen. Die Verpfändung dient unverändert als Sicherheit für Avale für die Börsenabwicklung bei den Börsen Berlin und München (je Tsd. Euro 150), der Börse Düsseldorf (Tsd. Euro 175) und der Börse Hamburg (Tsd. Euro 50). Für die Mietavale zugunsten der e-shelter GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main, (Tsd. Euro 6) und der IntReal International Real Estate, Hamburg, (Tsd. Euro 140) ist bei der HSBC Trinkaus & Burkhardt GmbH eine Barhinterlegung (Tsd. Euro 124) in Form eines Festgelds getätigt worden.

## 3. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### 3.1 Zinserträge, Zinsaufwendungen und andere laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren

In diesen Posten sind auch die Zinserträge, Zinsaufwendungen und andere laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren, die im Zusammenhang mit Handelsbuchpositionen stehen, ausgewiesen, da diese Vorgehensweise der internen betriebswirtschaftlichen Steuerung der Bank entspricht.

### 3.2 Provisionserträge / Provisionsaufwendungen

Die Provisionsbeträge belaufen sich auf Euro 4.285.947,74 (im Vorjahr Euro 6.136.815,60). Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus dem Designated Sponsoring und die XETRA Specialist Fee. Die Aufwandsseite beläuft sich auf Euro 100.409,99 (im Vorjahr Euro 348.622,95) und wird bestimmt durch Research-Aufwände in Höhe von Euro 98.500,00.

### 3.3 Nettoertrag des Handelsbestands

Hier sind sämtliche Kursgewinne und -verluste aus Wertpapiergeschäften des Handelsbestandes enthalten. Sämtliche Erträge wurden im Inland erwirtschaftet. Aufwendungen der Geschäftsabwicklung werden, soweit sie Geschäften einzeln zuzurechnen sind, unter den Erträgen bzw. Aufwendungen des Handelsbestands gegliedert. In diesem Geschäftsjahr wurde der Sonderposten „Fonds für allgemeine Bankrisiken“ nicht verändert. Rein rechnerisch ergab sich eine Auflösung von Euro 191.755,33. Aus der Devisenkonvertierung für die Geschäftsabwicklung des Handelsbestands resultierte ein Devisenkursverlust in Höhe von Euro 212.217,70 (im Vorjahr Euro 147.227,53). Ebenso enthalten sind Aufwendungen in Höhe von Euro 107.107,09 aus Marktwertänderungen.

### 3.4 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf Euro 4.031.761,41 (im Vorjahr Euro 2.837.482,41). Wesentliche Einzelposten sind Erträge aus Beratungsdienstleistungen in Höhe von Euro 3.000,00 (im Vorjahr Euro 1.343.243,25), Kostenerstattungen in Höhe von Euro 3.572.629,49 (im Vorjahr Euro 1.237.503,89), periodenfremde Erlöse in Höhe von Euro 208.605,47 (im Vorjahr: Euro 96.355,64), vorwiegend resultierend aus einer Umsatzsteuererstattung der Muttergesellschaft und die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Euro 187.460,55 (im Vorjahr Euro 61.008,77). Beratungsdienstleistungen und Kostenerstattungen werden hier unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen, da sie nicht innerhalb der Gesellschaft operativ gesteuert werden.

### 3.5 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr Tsd. Euro 10.122 (im Vorjahr Tsd. Euro 9.422). Neben Gehältern und Aufwendungen für die soziale Sicherheit sind als variable, Vergütungsbestandteile, Tantiemen und Sonderzahlungen für das Berichtsjahr hier ausgewiesen. Die variablen Gehaltsbestandteile richten sich nach der institutsspezifischen Vergütungsregelung der Bank.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen betragen Tsd. Euro 7.876 (im Vorjahr Tsd. Euro 8.623). Wesentliche Bestandteile der anderen Verwaltungsaufwendungen sind Prüfungs-, Rechts- und Beratungsaufwendungen von Tsd. Euro 789 (im Vorjahr Tsd. Euro 882), Nutzungsgebühren für Informationsdienste von Tsd. Euro 2.923 (im Vorjahr Tsd. Euro 2.792), Wartungskosten für Hardware und Software von Tsd. Euro 1.290 (im Vorjahr Tsd. Euro 1.239), Raum- und Betriebskosten von Tsd. Euro 1.097 (im Vorjahr Tsd. Euro 1.179), Börsengebühren von Tsd. Euro 627 (im Vorjahr Tsd. Euro 867) und Beiträge von Tsd. Euro 112 (im Vorjahr Tsd. Euro 98).

### 3.6 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierin sind die Gewerbeertragsteuer, die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer ausgewiesen. Aufgrund der negativen Betriebsergebnisse der Vorjahre fallen im abgelaufenen Geschäftsjahr rein rechnerisch keine Ertragssteuern an. Im Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird ein Aufwand in Höhe von Tsd. Euro 61 (im Vorjahr Tsd. Euro 89) ausgewiesen, der sich lediglich aus Aufwandsanpassungen der Vorjahre ergibt.

### 3.7 Jahresüberschuss, Verlustvortrag, Entnahmen aus Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn

Der Jahresüberschuss von Euro 297.242,13 entspricht somit dem Bilanzgewinn in gleicher Höhe.

### 3.8 Angaben nach § 34 Abs. 2 Nr. 1 RechKredV

Alle Erträge sind im Inland erwirtschaftet worden und angefallen.

## 4. SONSTIGE ANGABEN

### 4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es liegen folgende Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bzw. anderen Dauerschuldverhältnisse bis zum jeweiligen Vertragsende vor (in Tsd. Euro).

Vertragsgegenstand zum 31.12.2022	Vertragsart	Verpflichtung
Kraftfahrzeuge	Leasing	120
Computer-Hardware und Informationsdienste	Leasing	2.248
Geschäftsräume, BCC, Börsenräume, Kfz-Stellplätze	Miete	262
<b>Summe</b>		<b>2.630</b>

### 4.2 Honorar für Abschlussprüfer

Das von dem Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH für das Geschäftsjahr 2022 berechnete Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt netto Euro 145.600,00 und für andere Bestätigungsleistungen in Form der WpHG-Prüfung 2022 netto Euro 100.000,00.

### 4.3 Arbeitnehmer

Die Anzahl der im Durchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2022 68 (im Vorjahr 66), davon zwei in Teilzeit. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

### 4.4 Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats

#### Mitglieder des Vorstands 2022:

Herr Holger Gröber, Diplom-Politologe und Bankkaufmann, Bad Homburg v.d.H., Vorstand Finanzen und Administration

Herr Grégoire Charbit, Managing Partner ODDO BHF SCA, Paris, Vorstand Compliance bis 30.04.2022

Herr Christophe Tadié, Managing Partner ODDO BHF SCA, Paris, Vorstandsvorsitzender

Olivier Ouhania, Frankfurt am Main, Vorstand Trade Operations, seit 21.06.2022

**Mitglieder des Aufsichtsrates 2022:**

Herr Werner Taiber, Aufsichtsratsvorsitzender ODDO BHF SE, Frankfurt, war im Geschäftsjahr 2022 durchgängig Mitglied des Aufsichtsrates.

Herr Olivier Gaucheron, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, CFO, ODDO BHF SCA, Paris, war im Geschäftsjahr 2022 durchgängig Mitglied des Aufsichtsrates.

Herr Matthias Desmarais, Deputy Head of Equites, ODDO BHF SCA, Paris, war im Geschäftsjahr 2022 durchgängig Mitglied des Aufsichtsrates.

Herr Sylvain Tessier, Head of ECM & Corporate Broking, ODDO BHF SCA, Paris war Mitglied des Aufsichtsrates bis zum 29.06.2022.

Herr Stephane Hourri, Co Head of Equity Research, ODDO BHF SCA, Paris ist Mitglied des Aufsichtsrates seit 01.11.2022.

**Angabe nach § 340a Abs 4 Nr. 1 HGB**

Herr Grégoire Charbit hat darüber hinaus folgende, in der Tabelle aufgezeigte, Aufsichtsratsmandate inne:

Gesellschaft	Position
ODDO BHF Asset Management GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
ODDO BHF Private Equity SAS	Mitglied des Aufsichtsgremiums
Fonds de Garantie des Dépôts et de Résolution	Mitglied des Aufsichtsrats

Herr Christophe Tadié hat darüber hinaus folgende, in der Tabelle aufgezeigte, Aufsichtsratsmandate inne:

Gesellschaft	Position
Fond de Garantie des Dépôts et de Résolution	Mitglied des Aufsichtsrats
ODDO BHF Asset Management GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
ODDO BHF Private Equity SAS	Mitglied des Aufsichtsgremiums

Herr Werner Taiber hat darüber hinaus folgende, in der Tabelle aufgezeigte, Aufsichtsratsmandate inne:

Gesellschaft	Position
ODDO BHF SE	Aufsichtsratsvorsitzender
ODDO BHF Asset Management GmbH	Aufsichtsratsvorsitzender

Herr Olivier Gaucheron hat darüber hinaus folgende, in der Tabelle aufgezeigte, Aufsichtsratsmandate inne:

Gesellschaft	Position
ODDO BHF AG Switzerland	Mitglied des Aufsichtsrats

Andere gesetzliche Vertreter und Mitarbeiter der Gesellschaft nahmen im Berichtsjahr keine Aufsichtsratsmandate wahr.

**4.5 Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats**

Die Gesamtbezüge des Vorstandes belaufen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf Tsd. Euro 373 (im Vorjahr Tsd. Euro 367). Zahlungen an den Aufsichtsrat in Höhe von Tsd. Euro 50 wurden in 2022 geleistet (Vorjahr Tsd. Euro 50).

#### 4.6 Gewinnverwendung

Der Vorstand der ODDO BHF Corporates & Markets AG schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von Euro 297.242,13 eine Bardividende von Euro 297,24 pro Namensaktie, insgesamt Euro 297.242,13 auszuschütten.

#### 4.7 Gruppenzugehörigkeit

Die ODDO BHF SE, Frankfurt am Main, Deutschland, hält 100 Prozent der ausstehenden Aktien der ODDO BHF Corporates & Markets AG.

#### 4.8 Einbeziehung in einen Konzernabschluss

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die ODDO BHF SE, mit Hauptsitz in Frankfurt am Main, Deutschland.

Der Konzernabschluss der Muttergesellschaft für den kleinsten Kreis wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Oddo BHF SCA, mit Hauptsitz in Paris, Frankreich.

Der Konzernabschluss der Muttergesellschaft für den größten Kreis wird bei dem „Registre du Commerce et des Societes“ in Paris, Frankreich, unter der Nummer 652 027 384 R.C.S. Paris veröffentlicht.

## 5. NACHTRAGSBERICHT

Darüber hinaus sind nach Schluss des Geschäftsjahres keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Frankfurt am Main, den 28. Februar 2023

Holger Gröber  
Vorstand

Christophe Tadié  
Vorstand

Olivier Ouahnia  
Vorstand

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS  
VOM 1. JANUAR 2022 BIS 31. DEZEMBER 2022  
ODDO BHF CORPORATES & MARKETS AG, FRANKFURT AM MAIN

<b>Anschaffungskosten</b>					
	Stand am 01.01.22 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.22 EUR
I. Immaterielle Anlagewerte					
1. EDV-Software	4.522.629,44	88.827,16	0,00	248.632,63	4.362.823,97
2. Sonstige immaterielle Anlagewerte	225.000,00	0,00	0,00	0,00	225.000,00
	<b>4.747.629,44</b>	<b>88.827,16</b>	<b>0,00</b>	<b>248.632,63</b>	<b>4.587.823,97</b>
II. Sachanlagen					
1. Geschäftsausstattung	630.946,93	0,00	0,00	332.105,20	298.841,73
2. Hardware	1.797.441,87	217.991,05	0,00	545.392,71	1.470.040,21
3. Einbauten	306.932,59	0,00	0,00	306.932,59	0,00
4. GWG bis 410 Euro	0,00	13.828,91	0,00	0,00	13.828,91
	<b>2.735.321,39</b>	<b>231.819,96</b>	<b>0,00</b>	<b>1.184.430,50</b>	<b>1.782.710,85</b>
<b>Summe</b>	<b>7.482.950,83</b>	<b>320.647,12</b>	<b>0,00</b>	<b>1.433.063,13</b>	<b>6.370.534,82</b>

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte		
Stand am 01.01.22 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.22 EUR	Stand am 31.12.22 EUR	Vorjahr TEUR	
4.317.264,94	141.473,16	0,00	248.632,63	4.210.105,47	152.718,50	205	
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	225.000,00	225	
<b>4.317.264,94</b>	<b>141.473,16</b>	<b>0,00</b>	<b>248.632,63</b>	<b>4.210.105,47</b>	<b>377.718,50</b>	<b>430</b>	
405.684,93	41.141,00	0,00	231.238,70	215.587,23	83.254,50	225	
1.365.218,87	202.186,05	0,00	513.683,71	1.053.721,21	416.319,00	432	
291.707,59	2.081,00	0,00	293.788,59	0,00	0,00	15	
0,00	13.828,91	0,00	0,00	13.828,91	0,00	0	
<b>2.062.611,39</b>	<b>259.236,96</b>	<b>0,00</b>	<b>1.038.711,00</b>	<b>1.283.137,35</b>	<b>499.573,50</b>	<b>673</b>	
<b>6.379.876,33</b>	<b>400.710,12</b>	<b>0,00</b>	<b>1.287.343,63</b>	<b>5.493.242,82</b>	<b>877.292,00</b>	<b>1.103</b>	

ODDO BHF Corporates & Markets AG  
Bockenheimer Landstraße 10  
60323 Frankfurt am Main  
Tel.: +49 (0)69 92054-0  
Fax: +49 (0)69 92054-920  
[www.oddo-bhf-cm.com](http://www.oddo-bhf-cm.com)

